

# EINSZU EINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



... NEHMT  
DAS MAGAZIN  
MIT INS  
VEREINS-  
HEIM!

## POKALENDSPIELE IM FVM

Die Endspiele werfen  
ihre Schatten voraus | Seite 13

## #KICKITLIKEFORD

FVM-Teams beim  
FC-Rekordspiel | Seite 19

## HANDICAP-FUSSBALL

Tipps für Vereine | Seite 22



„Jahr der Schiris“

„Liebe den Sport.  
Leite das Spiel.“

| SEITE 8

So gut kann Bier schmecken.

*Bitte ein Bit*



## Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

Sie werden auf der Titelseite unseren Themenschwerpunkt der aktuellen Ausgabe unschwer erkannt haben: Die Gewinnung von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern und die langfristige Begeisterung von Menschen für das Hobby sind zentrale Aspekte, die uns beschäftigen – nicht nur im FVM, sondern bundesweit. Daher haben wir gemeinsam – der DFB und alle Regional- und Landesverbände – diese Aufgaben in den Fokus gerückt. Und dies nicht nur punktuell und in dieser einen Magazin-Ausgabe, sondern in allen Spielklassen und mit einer Vielzahl an Aktivitäten im „Jahr der Schiris“.

Der Grund ist offensichtlich: Während sich nach der Pandemie die Begeisterung für den Fußball in steigenden Aktivenzahlen auswirkt, können sich offenbar in den letzten Jahren immer weniger Menschen vorstellen, Schiedsrichterin oder Schiedsrichter zu werden – und es dann auch länger zu bleiben. Das stellt uns im Spielbetrieb vor große Herausforderungen, auch wenn im Kinderfußball Spiele ohne Schiedsrichterin bzw. Schiedsrichter ausgetragen werden. Aber im Jugend- und Seniorenbereich übernehmen sie wichtige Spielleitungsaufgaben.

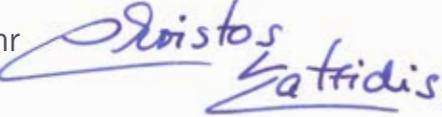
Die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sind ein elementarer und unverzichtbarer Teil unseres Spiels. Und das meine ich nicht nur in ihrer reinen Funktion auf dem Platz, sondern grundsätzlich: Alle auf dem Platz lieben den Fußball. Jede und jeder macht Fehler, nicht nur Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Toleranz sollte an erster Stelle stehen. Das wird im Umgang miteinander auf dem Platz zu oft vergessen.

Die Umfrage im Amateurfußball-Barometer zeigt deutlich, dass Unparteiische sich einen wertschätzenden Umgang wünschen. Ich finde, dass das nicht zu viel verlangt ist, im Gegenteil: Respektvoller Umgang sollte die Grundvoraussetzung für unser Spiel sein. Und respektvoller Umgang ist übrigens auch keine Einbahnstraße: Alle haben die Aufgabe, ihren Teil dazu beizutragen, dass ein Spiel fair abläuft. Alle haben die Verantwortung, sich anständig zu verhalten und nicht etwa beleidigend oder gar gewalttätig zu werden. Hier sind auch alle Vereine gefordert, das vor Ort klar und unmissverständlich zu kommunizieren.

Das Verständnis füreinander und der Umgang miteinander auf dem Platz sind zentrale Themen, die wir angehen müssen, wenn wir Menschen langfristig auch für die Leitung von Spielen begeistern wollen. Aber auch die Integration von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern im Verein ist ein elementarer Baustein, den wir alle im Fokus haben müssen, vorrangig aber die Vereine vor Ort.

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde, es geht in den Saisonendspurt: Ich freue mich auf spannende Entscheidungen in den Pokalwettbewerben und in der Meisterschaft. Vor allem freue ich mich auf faire Spiele und darauf, viele Menschen auf den Fußballplätzen zu treffen. Gerne werde ich die Gelegenheit nutzen, bei meinem nächsten Vereinsbesuch nicht nur den ehrenamtlich engagierten Menschen zu danken, die sich um alle Aufgaben rund um den Spieltag kümmern. Alle, die fair und respektvoll miteinander umgehen, haben ein „Danke“ und Anerkennung für ihre Leistung verdient. Fußball ist Leidenschaft, positive Leidenschaft!

Herzlichst,

Ihr  Christos Katzidis



**Christos Katzidis**  
Präsident  
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

## IMPRESSUM AUSGABE 2-2023

## EINSZUEINS

Das Magazin des  
Fußball-Verbandes  
Mittelrhein e.V.

**Herausgeber:**

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.  
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef  
Telefon: 02242/9 18 75-0  
Fax: 02242/9 18 75-55  
www.fvm.de

 [www.facebook.com/fvm.de](https://www.facebook.com/fvm.de)  
 [www.instagram.com/fvm.de](https://www.instagram.com/fvm.de)  
 [www.twitter.com/fvm\\_de](https://www.twitter.com/fvm_de)

**Redaktion:**

**Ellen Bertke** (verantwortlich),  
**Nina Hambalek**  
Telefon: 02242/9 18 75-0  
fvm@fvm.de

**Gestaltung & Produktion:**

springer f3 corporate communications  
GmbH & Co. KG  
**Roland Weber** (verantw.)  
Lüghauser Straße 16  
51503 Rösrath-Hoffnungsthal  
Tel.: 0221/95 56 15-0  
www.springerf3.de | info@springerf3.de

**Ständige Mitarbeiter\*innen:**

Daryousch Argomand, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Julia Breuer, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, Stefan Dannert, Heinz Eschweiler, Timo Ezilius, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Maximilian Gaar, Nina Hambalek, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Michael Kempf, Sebastian

**Fotos in dieser Ausgabe:**

Carlos Albuquerque, Daryousch Argomand, Bayer 04 Leverkusen, Ellen Bertke, Bilddatenbank des LSB NRW/Andrea Bowinkelmann, Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Stefan Dannert, DFB, DFB-Stiftungen/Carsten Kobow, Thomas Engelbert, Heinz Eschweiler, Timo Ezilius, Carolin Felling, Moritz Fölger, Ford, Sandra Fritz, FVM, Getty Images, Nina Hambalek, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Sebastian Knauth, Stefan Krämer, Sebastian Lange, Walter Ley, Laurin Lux, Christian Melzer, Luca Merz, Novotergum, Heinz Osten,

**Druck:**

**Berk-Druck GmbH** Euskirchen  
für **springer f3 corporate communications**  
**Auflage: 3.600 Exemplare**

**Erscheinungsweise:**

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

Knauth, Sebastian Lange, Walter Ley, Laurin Lux, Luca Merz, Nicole Moiteiro, Bernd Peters, Sarah Richter, Sebastian Sander, Uwe Scheifgen, Emilie Schmidt, Michael Schnitzler, René Stoll, Philipp Theobald, Christian Will, Oliver Zeppenfeld, Sarah Zajac, Hans Willy Zolper

Bernd Peters, Polytan, Sebastian Sander, Michael Schnitzler, Sportamt der Stadt Köln, Sportschule Hennef, springer f3, WDFV, Hendrik Winkelmann, Christian Will, Sarah Zajac, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos



**Athletic Sport Sponsoring**  
— ICH BIN DEIN AUTO

EINFACH MAL  
**NEU WAGEN!**

DIE **AUTO-FLAT** FÜR  
DEUTSCHLAND



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone  
und entdecke unser Autoangebot.

Athletic Sport Sponsoring  
0234 - 95 128 5800 | [beratung@ichbindeinauto.de](mailto:beratung@ichbindeinauto.de)



Kooperationspartner seit 2010

INHALT AUSGABE 2-2023

**INTEAM**

**Menschen im FVM** 7

**THEMA**

**„Jahr der Schiris“ im deutschen Fußball** 8  
*„Liebe den Sport. Leite das Spiel.“*

**Amateurfußball-Barometer-Umfrage** 10  
 Spaß und Sport als Motivation,  
 mangelnder Respekt als Problem

**Ehrung für Unparteiische** 12  
*„Danke Schiri.“*

**FVM**

**Interview**  
 mit FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke 13  
*„Alle haben Lust, gemeinsam  
 etwas zu bewegen“*

**Pokalendspiele im FVM** 14  
 Die Endspiele werfen ihre Schatten voraus

**DFB-Pokalfinale der Frauen** 16  
 Zwei frühere Mittelreinerinnen  
 auf der Finalbank  
*„Ein Traum, wieder in Köln dabei zu sein“*

**#KickItLikeFord**

Neue Trikots für die Mittelrheinligisten 18

FVM-Teams beim FC-Rekordspiel 19

**WDFV- und DFB-Futsal-** 20  
 FVM-Vereine bundesweit erfolgreich

**ENGAGEMENT**

**Inklusion** 22  
 FVM-Vereine engagieren sich  
 im Handicap-Fußball

**JUGEND**

**DFB-Junior-Coaches-Ausbildung**  
 geht weiter voran 24

**Wertvoller Austausch**  
 zur Talentförderung 25

**DFB-Mobil** mit neuen Angeboten  
 zum Kinderfußball 25

**U16-Juniorinnen** auf Platz vier 26

**Vereinsmanager\*innen:**  
 Wissen und Motivation für die Vereinsarbeit 26

**MAGAZIN**

**EM-reife Atmosphäre**  
 beim Länderspiel in Köln 27

**EURO 2024:** Kölner Straßenbahn  
 im EM-Design 27

**MagazinService**

Physiotherapie-Tipps von **NOVOTERGUM** 28

**Polytan:** Aus Folienverpackung wird  
 Fußballkunstrasen 29

**MagazinMix**

**News aus dem Fußball** 30

**KREISEL**

**Neues aus den Kreisen** 32

**FINALE**

**Netzschau:** 38  
 Impressionen vom FC-Rekordspiel  
 Gewinnspiel



**BUNDESLIGA**  
**BRILLANT APS**  
**2022/23**

**#theBall**

**DERBYSTAR**  
 THE BALL  
 OFFIZIELLER SPIELBALL

**DERBYSTAR**  
 BUNDESLIGA  
 OFFICIAL MATCH BALL  
 BRILLANT APS  
 SELECT

**BUNDESLIGA**

/derbystar   
 /derbystar.de   
 /DerbystarDE   
 www.derbystar.de



BITBURGER-POKAL



# BITBURGER-POKAL FINALE #FCDVIK

**3. Juni 2023** | Sportpark  
Höhenberg | Köln

**1. FC Düren vs.  
Viktoria Köln**



Erlebe das Bitburger-Pokalfinale live in Köln:  
Sichere dir jetzt deine Tickets!

<http://tickets.fvm.de>

springerf3



## FINALTAG DER AMATEURE

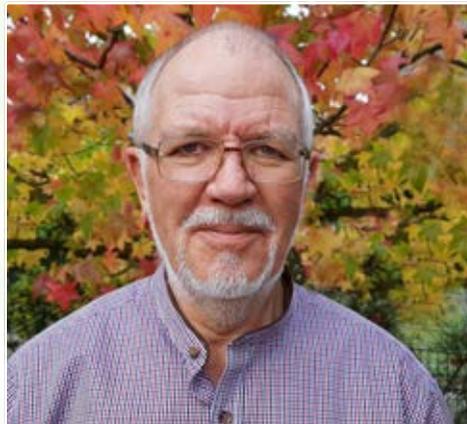
## Bernd Neuendorf im FIFA-Council

Seit März 2022 ist **Bernd Neuendorf** DFB-Präsident, nun wurde der frühere FVM-Präsident Anfang April beim 47. Kongress der UEFA in Lissabon ins Council des Weltverbandes FIFA gewählt. Neuendorf, als Nachfolger von Peter Peters in das Gremium berufen, möchte im FIFA-Council „für mehr Transparenz und für nachvollziehbare Entscheidungsabläufe“ eintreten: „Wir sind ein bedeutender Verband, und wenn wir Anfragen stellen, dürfen wir erwarten, von der FIFA auch Antworten zu bekommen. Wir sollten einen Umgang miteinander pflegen, der respektvoll und angemessen ist. Das habe ich zuletzt einfach vermisst“, sagt Neuendorf und ergänzt: „Deutschland ist ein großes Fußball-Land, das wird und wurde uns vielfach gespiegelt. Man schaut auf uns. Und das zeigt: Wir haben trotz der Turbulenzen der vergangenen Jahre nach wie vor Gewicht. Das darf man selbstbewusst sagen. Das empfinde ich als Bestätigung und Ansporn zugleich.“ Auf dem Kongress rückte zudem Hans-Joachim Watzke ins UEFA-Exekutivkomitee auf. Der 1. DFB-Vizepräsident übernimmt den Platz von Dr. Rainer Koch im obersten Exekutivorgan. (DFB)



Ende März feierte **Karl-Heinz Witt** seinen 80. Geburtstag. Kaum zu glauben, dass der Jubilar aus Düren bereits seit nunmehr zehn Jahren nicht mehr als Vizepräsident des Verbandes agiert. Zum Glück ist er dem FVM aber auch nach dem Verbandstag 2013, für den er diesen Schritt lange vorher geplant und angekündigt hatte, erhalten geblieben. Als Sprecher des Ältestenrates und Vorsitzender der FVM-Ehrungskommission bringt er sich bis heute ein. Das anstehende Treffen des FVM-Ältestenrates im Mai wird also wie gewohnt organisatorisch und inhaltlich perfekt aufgestellt sein. Denn was sich Karl-Heinz Witt vornimmt, macht er richtig: mit festen Zielen, klarer Struktur und transparenter Kommunikation. „Ruhig, präzise und prägnant“, so lässt sich sein Handeln wohl treffend zusammenfassen. Diese Fähigkeiten verbindet er in beeindruckender Weise mit fachlicher Expertise und seiner langjährigen Erfahrung aus seinen früheren Funktionen: Vom Fußballkreis über den FVM und den heutigen

## Alles Gute zum Geburtstag!



WDFV bis hin zum DFB hat er als Sportrichter, Ausschuss-Beisitzer und -vorsitzender vor allem im Jugendbereich oder als Beirats- und Präsidiumsmitglied die Entwicklung im Fußball mitgestaltet

und geprägt. Daher verwundert es nicht, dass der Rat des FVM-Ehrenmitglieds und Ehrenjugendobmanns bis heute sehr geschätzt und gefragt ist: sei es zu fachlichen Themen, aber auch, wenn es gilt, Diskussionen zu leiten und Meinungen zusammenzuführen – und dies weit über den Jugendbereich hinaus, auch wenn ihm dieser aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses bis heute besonders am Herzen liegt. Für sein Engagement hat der Träger des FVM-Ehrenrings zahlreiche Ehrungen auf Kreis-, FVM- WDFV- und DFB-Ebene erhalten und ist mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Auch wir sagen Danke für das großartige Wirken im Fußball und gratulieren sehr herzlich zum runden Geburtstag. Für die Zukunft wünschen wir neben viel Zeit für Familie und Hobbies sowie der Freude am ehrenamtlichen Wirken weiterhin vor allem viel Gesundheit!

Rudi Rheinstädler

## Neuer Projektkoordinator

**Fußball ist seine Leidenschaft: Daher war für Daryousch Argomand, der seit dem 1. März als Projektkoordinator Amateurfußball Köln** und somit auch federführend für die FVM-Aktivitäten rund um die EURO 2024 agiert, auch bereits früh klar, dass ihn sein beruflicher Weg in den Sport führen sollte. Er absolvierte sein Bachelorstudium „Sportmanagement und Sportkommunikation“ und später das Masterstudium „Sport Management“ an der Deutschen Sporthochschule Köln. Ein besonderes Interesse entwickelte der 30-Jährige dabei an den Themen Nachhaltigkeit, Governance und Organisationsentwicklung. Während des Studiums sammelte er bereits berufliche Erfahrungen unter anderem bei der Leitung



eines Projektes für Integration und Inklusion des TV Dellbrück, beim Praktikum bei der Stiftung des 1. FC Köln oder seiner Arbeit als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Sportökonomie und -management. Auf dem Fußballplatz war der FVM-Neuzugang seit seiner

frühen Kindheit beim SV Adler Dellbrück, SV Refrath/Frankenforst, SV Bergisch Gladbach 09 und dem TuS Lindlar unterwegs. Mittlerweile schnürt er die Fußballschuhe aber nur noch in der Freizeit und hält sich vermehrt beim Ausprobieren diverser Ballsportarten, im Fitnessstudio, auf Trimm-dich-Pfaden oder joggend im Stadtwald fit. Bei aller sportlichen Begeisterung genießt der Kölner aber auch gerne die Zeit bei guten Filmen und Serien, der Auseinandersetzung mit geschichtlichen, politischen und gesellschaftlichen Themen oder einem entspannten Treffen mit Freund\*innen. Lieber Daryousch, herzlich willkommen im FVM-Team, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! Sandra Fritz

**Bis Jahresende wollen der DFB und die Landesverbände** mit verschiedenen kleineren und größeren Maßnahmen, vor allem mit Hilfe der Kreise und lokalen Schiri-Gruppen, das Thema Schiedsrichter\*innen öffentlich in den Mittelpunkt rücken und Verbesserungen einleiten.

### Schiedsrichter\*innen gewinnen, Drop-Out-Quote verringern

**Die Zahl der Schiedsrichter\*innen in Deutschland ist seit Jahren rückläufig.** Den Amateurfußball stellt das zunehmend vor Probleme. Diesem Trend wollen der DFB und seine Landesverbände nun wahrnehmbarer und wirkungsvoller entgegenwirken. Das Jahr der Schiris steht dabei unter dem Leitsatz: „Liebe den Sport. Leite das Spiel“.

**Ronny Zimmermann, 1. DFB-Vizepräsident Amateure und zuständig für die Schiedsrichter\*innen, erklärt:** „Ziel ist es, einen Diskurs anzustoßen, stärker zu sensibilisieren und in allen Bereichen ein höheres Verantwortungsbewusstsein für das Thema zu schaffen. Vor allem die Vereine müssen endlich erkennen, dass sie sich um die Schiris kümmern müssen und dies nicht allein Sache der Verbände ist.“

**Zimmermann weiter:** „Wir sind nicht blauäugig. Wir werden die Welt nicht in wenigen Monaten komplett verändern können bei einer Problemstellung, die schon länger besteht. Aber es soll ein erster wichtiger Schritt sein, die Schiris enger in die Fußballfamilie zu integrieren und auch in der gelebten Praxis als das zu begreifen, was sie sind: integraler Bestandteil des Spiels, unverzichtbarer Partner für Spieler\*innen und Trainer\*innen, wichtige Mitglieder der Vereine. Der Ansatz ist dabei konsequent konstruktiv. Es soll nicht mehr heißen: Warum tust du dir das an? Sondern: Darum ist es cool, Schiri zu sein.“

### Umfrage: Schiedsrichter\*innen wünschen sich fairen Umgang

**Eine aktuelle Umfrage im Amateurfußball-Barometer** unterstreicht die vielen positiven Seiten der Schiedsrichterei: 84 Prozent der Unparteiischen, die an der Umfrage teilgenommen haben, nennen den Spaß an ihrer Tätigkeit als größte Motivation, 79 Prozent die sportliche Betätigung, 75 Prozent schätzen es besonders, aktiver Teil des Fußballs zu sein. Hinzu kommen die Mehrwerte für die Persönlichkeitsentwicklung. Gefördert werden aus Sicht der betroffenen Zielgruppe vor allem die Entscheidungskompetenz, der Umgang mit Menschen und das Selbstvertrauen.

**Die allgemeine Wahrnehmung rund um Schiedsrichter\*innen ist** allerdings häufig von negativen Aspekten geprägt. In der Umfrage werten 85 Pro-



Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat das Jahr 2023 zum **„Jahr der Schiris“** ausgerufen. Die Initiative in Zusammenarbeit mit dem Fußball-Verband Mittelrhein und allen Landesverbänden im DFB soll den Fokus auf eine der größten Herausforderungen im deutschen Fußball lenken.

zent der aktiven Schiris den mangelnden Respekt von Zuschauer\*innen als Problem, 79 Prozent vermissen ebenso bei Spieler\*innen und Trainer\*innen Respekt und Wertschätzung. Auch von den Personen, die nicht als Schiedsrichter\*innen tätig sind, geben im Rahmen der Umfrage rund 80 Prozent an, dass sie bereits negative Erfahrungen mit respektlosem Verhalten gegenüber Referees gemacht haben. Insgesamt nahmen an der Umfrage fast 8.000 Personen teil, knapp 39 Prozent davon aktive Schiedsrichter\*innen.

**„Wir müssen den Umgang miteinander** im Fußball gemeinsam beleuchten und benötigen einen stärkeren Schulterschluss aller Beteiligten, um die

Schiedsrichter\*innen nachhaltig zu stärken und eine Trendwende einzuleiten“, sagt Ronny Zimmermann. „Hierzu gehören Offizielle, Trainer\*innen, Spieler\*innen, aber auch die Schiris selbst. Es geht nicht darum, mit dem Finger aufeinander zu zeigen. Gegenseitiges Verständnis ist der Schlüssel – auch in der Frage, wie man Gewaltvorfällen entgegenwirkt. Alle müssen sich stärker füreinander öffnen und aufeinander zugehen, im Sinne unseres Sports.“

**Auf dieser Grundlage** sollen in den kommenden Jahren verstärkt Neulinge gewonnen und die Bindung der aktuell mehr als 50.000 aktiven Schiedsrichter\*innen gestärkt werden. Derzeit verliert der deutsche Fuß-



ball zu schnell zu viele neu ausgebildete Unparteiische. Die Drop-out-Quote zu verringern, ist eine der größten Herausforderungen. Helfen soll dabei das Pat\*innensystem, eine Maßnahme aus dem Masterplan Amateurfußball 2024. Hierbei werden Neulinge an der Basis in ihren ersten Spielen von Mentor\*innen begleitet. Bei der Gewinnung neuer Schiedsrichter\*innen soll unter anderem die Schiri-Toolbox Kreisen und Vereinen helfen, zielgerichtete Werbung zu betreiben. <

### Mehr zum Thema

**Sie möchten sich zum Thema Schiedsrichter\*innen informieren? Sie möchten Schiedsrichter\*in werden?**

Infos dazu finden Sie auf der FVM-Seite.



**Alle Infos zum „Jahr der Schiris“ gibt es beim DFB unter [www.dfb.de/schiris](http://www.dfb.de/schiris)**



## Stimmen zum „Jahr der Schiris“

**Deniz Aytekin (DFB-Schiedsrichter des Jahres):** „Um für den gegenseitigen Respekt, das Verständnis füreinander und die Wertschätzung der Schiedsrichter\*innen innerhalb der gesamten Fußballfamilie zu sensibilisieren, engagieren wir uns als Team Elite-Schiedsrichter\*innen der DFB Schiri GmbH sehr gerne. Ein besseres Miteinander und Wir-Gefühl kann nur etabliert und gelebt werden, wenn die gesamte Fußballfamilie mit vereinten Kräften daran arbeitet.“

**Peter Oprei (Vorsitzender des WDFV- und FVM-Schiedsrichterausschusses):** „Das Jahr der Schiris ist eine großartige Chance, den Schiedsrichter\*innen die verdiente Wertschätzung entgegenzubringen und noch mehr Menschen für das Hobby zu begeistern. Daher bringen wir uns als FVM natürlich sehr gerne ein. Die Schiedsrichter\*innen sind Teil des Spiels. Wir arbeiten gerade an Maßnahmen, die diese Botschaft und das Jahr der Schiris insgesamt noch stärker in den Fokus rücken.“

**Nils Petersen (SC Freiburg), der gemeinsam mit Anton Stach ein Bezirksligaspiel als Schiedsrichter leitete:** „Die Arbeit im Amateurbereich ist die Basis für alles. Ich hoffe, mit meinem Einsatz helfen zu können, einen Anstoß zu geben, dass wir alle im Fußball uns intensiver dem Thema Schiris widmen.“

**Anton Stach (1. FSV Mainz 05):** „Ich hoffe, dass wir mit dieser Aktion nicht nur für mehr Verständnis füreinander sorgen, sondern auch dazu beitragen können, dass mehr junge Leute Lust haben, die Pfeife in die Hand zu nehmen und Schiedsrichterin oder Schiedsrichter zu werden.“



Umfrage-Ergebnisse aus dem  
Amateurfußball-Barometer

# Spaß und Sport als Motivation, mangelnder Respekt als Problem

Spaß und sportliche Betätigung als Motivation, mangelnder Respekt, vor allem von Zuschauer\*innen, als Problem. Die Ergebnisse der *Schiri-Umfrage im Amateurfußball-Barometer* bieten im „Jahr der Schiris“ interessante Einblicke. Sowohl aus der Perspektive der aktiven Schiris als auch aus dem Blickwinkel weiterer Gruppen im Amateurfußball.

**Rund 8.000 Personen nahmen an der Umfrage teil**, knapp 39 Prozent davon sind aktuell als Schiedsrichter\*innen tätig. 84 Prozent der Unparteiischen geben an, dass sie der Spaß an ihrer Tätigkeit motiviert, 79 Prozent nennen die sportliche Betätigung und den gesundheitlichen Aspekt als Triebfeder. 75 Prozent schätzen es besonders, aktiver Teil des Fußballs zu sein.

**Hinzu kommen** die Mehrwerte für die Persönlichkeitsentwicklung. Gefördert werden aus Sicht der betroffenen Zielgruppe vor allem die Entscheidungskompetenz (85 Prozent), der Umgang mit Menschen (82 Prozent) und das Selbstvertrauen (82 Prozent).

**Ebenfalls befragt wurden** die Schiedsrichter\*innen nach positiven Erfahrungen, die sie durch ihre Tätigkeit sammeln. Drei Viertel der Befragten geben an, regelmäßig oder häufig das gesellige Schiedsrichter\*innenwesen zu genießen, 68 Prozent erleben ein wertschätzendes Verhalten ihres Vereins. 84 Prozent fasziniert an ihrer Tätigkeit, dass sie „tolle Fußballspiele leiten“ dürfen.

## Fehlender Respekt der Zuschauer\*innen

**Die Umfrage im Amateurfußball-Barometer** beleuchtet aber nicht nur die positiven Aspekte der Schiedsrichterei, sie verdeutlicht auch die Problemfelder. 85 Prozent der aktiven Schiris nennen dabei einen



**Mangel an Respekt** seitens der Zuschauer\*innen, 79 Prozent vermissen ebenso bei Spieler\*innen und Trainer\*innen Respekt und Wertschätzung. Auch von den Personen, die nicht als Schiedsrichter\*innen tätig sind, gaben im Rahmen der Umfrage rund 80 Prozent an, dass sie bereits negative Erfahrungen mit respektlosem Verhalten gegenüber Referees gemacht haben.

**Eine weitere Herausforderung** stellt laut der Befragten die Einbindung der Unparteiischen in das Vereinsleben dar. 42 Prozent fühlen sich nicht ausreichend in die Fußballfamilie ihres Klubs eingebunden. Einen Schiri-Beauftragten oder eine Beauftragte haben laut der Umfrage lediglich 36 Prozent der Amateurreine. Knapp ein Drittel der Schiris gibt sogar an, dass die Spieler\*innen und Trainer\*innen ihres Vereins sie nicht kennen würden.

**Angesichts dieser Zahlen** verwundert es nicht, dass die aktiven Schiedsrichter\*innen in der Umfrage angeben, durch die Gemeinschaft mit den Schiri-Kolleg\*innen (62 Prozent) stärker motiviert zu sein als durch die Wertschätzung durch den eigenen Verein (30 Prozent) bzw. die Einbindung in das Vereinsleben (20 Prozent).



## Einbindung in den Verein fördern

In diesem Bereich soll das „Jahr der Schiris“ unter anderem ansetzen. Wie gelingt ein Bewusstseinswandel hin zu mehr Respekt und Wertschätzung gegenüber den Unparteiischen? Wie kann der Fußball die Schiedsrichter\*innen enger in die Fußballfamilie integrieren? Wie werden sich die Vereine ihrer Verantwortung für das Thema bewusster? Was müssen die Schiris selbst tun? Antworten auf diese zentralen Fragestellungen lassen sich nur in einer gemeinsamen Anstrengung finden, an der sich Amateurvereine, Fußballkreise, Lehrwarte, Schiri-Vereinigungen, die Landesverbände und der DFB beteiligen.

Um die Sichtweisen all dieser entscheidenden Gruppen besser zu verstehen, richtete sich die Umfrage im Amateurfußball-Barometer auch an Nicht-Schiedsrichter\*innen. Knapp 1.000 Teilnehmer\*innen der Umfrage haben eine Tätigkeit als Unparteiische ausgeübt und diese mittlerweile beendet. Als Hauptgrund nennen sie den Zeitaufwand (40 Prozent). Mangelnder Respekt der Spieler\*innen und Trainer\*innen (22 Prozent) und der Zuschauer\*innen (20 Prozent) spielten beim Schritt, als Schiri aufzuhören, hingegen eine weniger entscheidende Rolle.

## Pat\*innen-System noch nicht sehr bekannt

Etwa 42 Prozent gaben in der Umfrage an, nicht als Schiedsrichter\*in tätig zu sein und es aktuell auch nicht in Erwägung zu ziehen. Als Gründe werden das Alter bzw. die Gesundheit genannt (40 Prozent). Allerdings fühlt sich auch diese Gruppe durch den mangelnden Respekt der Zuschauer\*innen und Trainer\*innen/Spieler\*innen (je 35 Prozent) gegenüber den Unparteiischen abgeschreckt. Diese Respektlosigkeiten gegenüber Schiris erleben sie „öfter“ (54 Prozent) bzw. sogar „regelmäßig“ (25 Prozent).

Nur knapp 40 Prozent dieser Gruppe (nicht als Schiri aktiv und auch kein Interesse an einer Ausbildung) geben an, das Pat\*innen-System zu kennen. Über diese Maßnahme werden Schiri-Neulinge mindestens bei drei Spielen innerhalb der ersten Einsätze von einem erfahrenen Schiri begleitet. Der Pate bzw. die Patin unterstützt bei den administrativen Abläufen wie der Platzkontrolle, dem Spielbericht, der Passkontrolle oder gibt Tipps und Hilfestellungen, was die Neulinge verbessern können. <

## Info

**Das ist das Amateurfußball-Barometer**  
Das Amateurfußball-Barometer des DFB und des Landesverbände spricht vor allem diejenigen an, die sich in Fußballvereinen und -abteilungen engagieren – von Vorsitzenden über Schatzmeister\*innen bis hin zu Jugendleiter\*innen, Trainer\*innen, Spieler\*innen oder auch Eltern von Nachwuchsspieler\*innen. Rund 18.000 Personen haben sich bisher registriert, um regelmäßig an den Umfragen zu den wichtigen Themen des Amateurfußballs teilzunehmen.

**Sie möchte auch Ihre Meinung sagen?** Registrieren Sie sich für das Amateurfußball-Barometer und schon gehören Sie zu den Expert\*innen, die regelmäßig zu Themen des Amateurfußballs befragt werden. Wer für das Barometer registriert ist, erhält automatisch eine Benachrichtigungsmail samt Link..

## Mehr zum Thema

Alle Ergebnisse der bisher durchgeführten Umfragen im Amateurfußball-Barometer sind hier zu finden. Schon jetzt für die nächste Umfrage registrieren: Hier geht es zum Amateurfußball-Barometer.



## Ehrung für Unparteiische „Danke Schiri.“

**Rund 50.000 Schiedsrichter\*innen sind Woche für Woche im Einsatz**, damit 1,2 Millionen Fußballspiele in ganz Deutschland Jahr für Jahr stattfinden können. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) zeichneten daher im Rahmen der Aktion „Danke Schiri“ 25 Schiedsrichter\*innen der neun Fußballkreise im FVM aus – stellvertretend für alle Unparteiischen, die jede Woche Spiele leiten und damit ein ebenso wichtiger Teil des Fußballspiels sind wie die Mannschaften.

**In den drei Kategorien** „Schiedsrichterinnen“, „Schiedsrichter U50“ und „Schiedsrichter Ü50“ wurden pro Kreis je ein Schiedsrichter bzw. eine Schiedsrichterin geehrt, zudem zeichnete der FVM je einen Landesieger bzw. eine Landessiegerin aus: Mia Schumacher (Kreis Berg), Michael Lorse (Kreis Euskirchen; U50) und Hans Kudrass (Kreis Sieg, Ü50) dürfen sich nun auf eine Ehrung durch den DFB in Frankfurt freuen.

**In der Niederlassung des DFB-Partners** Das Örtliche, das durch die Greven Medien verlegt wird, ehrten FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen und der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses Peter Oprei, gemeinsam mit dem DFB-Spitzenschiedsrichter Dominik Jolk sowie der Marketingleiterin der Greven Medien Kathleen Oswald die anwesenden Unparteiischen aus den Kreisen stellvertretend für alle Schiedsrichter\*innen im Verbandsgebiet.

„**Euch allen gilt ein großer Dank** für eure ehrenamtliche Leistung“ eröffnete Olpen sein Grußwort. „Ihr habt euch sicherlich nicht das einfachste Hobby ausgesucht. Aber ein für den Fußball sehr wichtiges – denn ohne Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ist Fußball nur schwer vorstellbar“, so Olpen weiter.

**Oprei hob die Bedeutung** der Veranstaltung hervor: „Wir ehren euch heute stellvertretend für alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im FVM. Bitte nehmt diesen Dank mit in eure Kreise und gebt ihn an eure Kolleginnen und Kollegen weiter.“ Auch Oswald begrüßte alle Anwesenden und betonte: „Wir freuen uns, Gastgeber für eine solch tolle Veranstaltung sein



**Die Kreissieger\*innen der Aktion „Danke Schiri“ mit FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen (hintere Reihe, 3.v.r.), Greven-Marketingleiterin Kathleen Oswald (mittlere Reihe, 2.v.r.), DFB-Spitzenschiedsrichter Dominik Jolk (hintere Reihe, 2.v.r.) und Peter Oprei (Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses, l.).**



**Die DFB-Sieger\*innen aus dem FVM: (vorne von links): Hans Kudrass (Kreis Sieg, Ü50), Mia Schumacher (Kreis Berg) und Michael Lorse (Kreis Euskirchen; U50) mit (hinten von links) DFB-Spitzenschiedsrichter Dominik Jolk, Greven-Marketingleiterin Kathleen Oswald, FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen und Peter Oprei (Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses). Fotos: FVM/Peters**

zu können. Der Dank an die Schiedsrichter für ihren Einsatz ist mehr als verdient.“

**Zu Gast bei der Ehrung** war auch DFB-Schiedsrichter Dominik Jolk, der als Schiedsrichter-Assistent in der 2. Bundesliga auf dem Platz steht. Er ließ es sich nicht nehmen, den Kolleginnen und Kollegen zu danken und beantwortete anschließend alle Fragen der Anwesenden zu seiner Tätigkeit auf DFB-Ebene.

**Eine Sonderehrung erhielt Vedat Mutlu** aus dem Kreis Köln. In der Saison 2021/22 hatte Vedat Mutlu als Schiedsrichter insgesamt 258 Spielleitungen übernommen, damit die mit Abstand meisten Spiele im FVM sowie auf WDFV-Ebene gepfiffen und sogar bundesweit die drittmeisten Spielansetzungen angenommen. <

### Diese Schiedsrichterinnen & Schiedsrichter wurden geehrt

#### SCHIEDSRICHTERINNEN

**Andreia Ferreira Ribeiro** (Kreis Köln), **Hedda Vaassen** (Kreis Bonn), **Meike Frank** (Kreis Sieg), **Mia Schumacher** (Kreis Berg), **Lisa Reinecke** (Kreis Euskirchen), **Larissa Hensen** (Kreis Rhein-Erft), **Lana Nuth** (Kreis Heinsberg)

#### U50-SCHIEDSRICHTER

**Vedat Mutlu** (Kreis Köln), **Sascha Zink** (Kreis Bonn), **Tobias Esch** (Kreis Sieg), **Jason Vor** (Kreis Berg), **Michael Lorse** (Kreis Euskirchen), **Malte Christoph** (Kreis Rhein-Erft), **Sefa Can Ezgin** (Kreis Aachen), **Tobias Mielke** (Kreis Düren), **Tom Eisentraut** (Kreis Heinsberg)

#### Ü50-SCHIEDSRICHTER

**Herbert Kreuser** (Kreis Köln), **Thomas Scheffel** (Kreis Bonn), **Hans Kudrass** (Kreis Sieg), **Rainer Richerzhagen** (Kreis Berg), **Gregor Teuber** (Kreis Euskirchen), **Matthias Eschweiler** (Kreis Rhein-Erft), **Dirk Ryssen** (Kreis Aachen), **Guido Hilgers** (Kreis Düren), **Theo Meissner** (Kreis Heinsberg) >

### Zur Ehrung „Danke Schiri.“

Ausgezeichnet werden Schiedsrichter\*innen, die im Amateurbereich bis einschließlich zur Regionalliga bzw. höchstens in der 2. Frauen-Bundesliga pfeifen. Ausschlaggebend für die Ehrung sind Kriterien wie Engagement in der Gruppe, Unterstützung für junge Schiedsrichter\*innen, Einsatz in der Werbung neuer Schiedsrichter\*innen oder soziales Engagement. >



Wer schon mal eine größere Veranstaltung vorbereitet hat, kennt auch die [...] vielen Dinge, die im unauffälligen Bereich laufen, und weiß wertzuschätzen, wenn am Ende alles gut gelaufen ist.“

**Das Länderspiel gegen Belgien** in Köln im März, die Finals im DFB-Pokal der Frauen, Bitburger-Pokal und Ford-Pokal der Frauen, alle Pokalendspiele der Jugendmannschaften sowie alle Entscheidungen in der Meisterschaft im Mai und Juni: Im FVM ist Saisonendspurt. Das heißt auch: Viel zu tun für das gesamte FVM-Team. Michael Kempf sprach mit **FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke** über die anstehenden Wochen.



FVM-Geschäftsführer  
**Dirk Brennecke im Interview**

*„Alle haben Lust, gemeinsam etwas zu bewegen“*

**Herr Brennecke, die letzten Monate einer Saison sind immer von vielen sportlichen Entscheidungen geprägt und all diese Veranstaltungen wollen gut vorbereitet sein. Wie gelingt es, eine so intensive Phase erfolgreich anzugehen?**

Das gelingt, weil das hauptamtliche Team und die ehrenamtlich engagierten Menschen mit ganz großer Freude dabei sind. Alle haben Lust, gemeinsam etwas zu bewegen und die Veranstaltungen so durchzuführen, dass die Mannschaften und Zuschauer\*innen einen tollen, würdigen Rahmen für das Saisonhighlight erleben.

**Was trägt diese Begeisterung?**

Ein wichtiger Aspekt besteht sicher darin, bei größeren Events sehr schnell sehen zu können, was wir geschaffen und bewirkt haben. Wenn bei einem Länderspiel oder einem Finaltag alles geklappt hat und wir die geplante Organisation für die Veranstaltung erfolgreich umsetzen konnten, schafft das trotz aller Anstrengung große Zufriedenheit. Das motiviert und verschafft wiederum Erfahrungswerte, ohne die es nicht geht. In Phasen, in denen wir verstärkt damit beschäftigt sind, Ideen und Konzepte zu entwickeln, verspürt man auch Freude, aber wir haben eben nicht direkt diese greifbaren positiven Ergebnisse.

**Welcher Mehrwert muss entstehen, damit Sie im Sommer von einem herausfordernden, aber erfolgreichen Frühjahr sprechen können?**

Erfolg muss man differenziert betrachten. Etwa beim Bitburger-Pokal geht es auf der einen Seite um den wirtschaftlichen Ertrag. Der muss nicht nur für die Vereine stimmen, die wir ja durch die Aufteilung der Erlöse finanziell beteiligen, sondern auch für den Verband, damit wir an anderer Stelle Projekte realisieren können. Es ist also ein Gesamtformat, das in die Breite wirkt. Neben dem wirtschaftlichen Ertrag geht es aber auch um Teambuilding in der Mitarbeiterschaft, weil eben diese Überzeugung entsteht, gemeinsam vieles bewegen zu können. Und es geht um den direkten, nicht in Euro zu bemessenden Lohn: Wer einmal die leuchtenden Augen der Einlaufkinder bei einem Länderspiel gesehen hat, wird nie wieder eine Frage zum Sinn des Aufwands stellen. Da ist so viel Euphorie und Begeisterung – und wir arbeiten nun einmal für die Menschen im Fußball. Ihnen eine gute Zeit zu bereiten, ist die Legitimation für unseren Einsatz und verschafft, wenn es gelingt, eine unglaubliche Zufriedenheit.

**Was bereitet denn den größten Aufwand bei Finals und Länderspielen? Ist es das Gewährleisten eines guten Zusammenspiels mit Kommunen, Vereinen, DFB und Sponsoren?**

In der Zusammenarbeit können wir vielfach auf ein eingespieltes Netzwerk zurückgreifen. Da herrscht teils blindes Vertrauen, weil alle an einem gemeinsamen Ziel arbeiten. Es ist eher die Detailarbeit, die

fordert. Die Einbindung der Volunteers bei einem Länderspiel ist ein gutes Beispiel. Für 150 Plätze gehen 350 Bewerbungen ein, die wir gerecht sichten müssen. Es müssen Einsatzpläne erstellt werden, die Volunteers müssen eingekleidet, mit Ausweisen ausgestattet, geschult und gepflegt werden. Jeder Volunteer muss am Tag genau wissen, was er zu tun hat. Das erfordert eine detaillierte Vorbereitung und viel Abstimmung. Für alles gilt: Hinter den Kulissen ist viel mehr zu tun, als man sich vermutlich vorstellen kann. Man muss als Außenstehender auch nicht alle Details kennen. Aber wer schon mal eine größere Veranstaltung vorbereitet hat, kennt auch die beinahe unendlich vielen Dinge, die im unauffälligen Bereich laufen, und weiß wertzuschätzen, wenn am Ende alles gut gelaufen ist.

**Im Kern, das haben Sie stets betont, sehen Sie den Verband als Dienstleister für Vereine. Wird das zeitweise vernachlässigt?**

Diese Sorge kann ich allen nehmen. Wir passen Verbandsthemen an das Veranstaltungsjahr an und sind auch in den Zeiten mit vielen Events erreichbar. Es geht mit Sicherheit keine Anfrage unter, weil ein Pokalfinale ansteht. Auf der anderen Seite bieten die besonderen Events die Chance, Menschen aus unseren Vereinen und Fußballkreisen einzubinden, als Anerkennung für Ihr Engagement. Das begeistert dann sicherlich auch andere für ein Ehrenamt im Fußball. <



# BITBURGER-POKAL

## Das Finale wirft seine Schatten voraus

Der große Saisonendspurt hat begonnen. Für das Endspiel um den Bitburger-Pokal heißt das: Am 3. Juni stehen sich der **1. FC Düren** und **Viktoria Köln** gegenüber. Die Partie im Kölner Sportpark Höhenberg steigt erneut im Rahmen des bundesweiten Finaltags der Amateure: Geplant ist wieder eine Übertragung der ARD als Live-Konferenz. Die Sieger des Wettbewerbs qualifiziert sich für den DFB-Pokal. EINSZUEINS blickt auf die beiden Finalisten, ihre Geschichte, die Mannschaften und ihren Weg ins Finale.

### Der Klub

Regionalligist **1. FC Düren** ist ein junger Verein, in dem zwei Traditionsklubs seit 2018 ihre Kräfte bündeln. Damals fanden die Fußballabteilungen des FC

Düren-Niederau und der SG GFC Düren 99 zusammen. Doch der 1. FC Düren hat schon Pokal-Geschichte geschrieben. 2019 erreichte das Team das Halbfinale, wo fast 6.000 Zuschauer\*innen an der altherwürdigen Westkampfbahn ein

0:2 gegen den großen Nachbarn und späteren

Sieger Alemannia Aachen sahen. Im Jahr danach glückte der Triumph und zeitgleich die Revanche: 1:0 hieß es

beim Wiedersehen mit Aachen im Finale des Bitburger-Pokals. Es folgte das denkwürdige DFB-Pokal-Match beim FC Bayern München (0:3). „Die Erinnerung an diese Begegnung hat sich bei jedem im Klub ins Gedächtnis eingebrannt“, sagt der heutige

**Coach des FC Düren Boris Schommers**. Im Sommer vergangenen Jahres glückte dann der Aufstieg in die Regionalliga.



1. FC Düren



### Die Mannschaft

Dürens Trainer **Boris Schommers** kann in der Regionalliga auf einige namhafte Spieler zurückgreifen. Goalgetter Marc Brasnic wurde einst im Dress von

Bayer 04 Leverkusen an der Seite des heutigen Nationalspielers Benjamin Henrichs Torschützenkönig der A-Junioren-Bundesliga West. Sechser Adam Matuszczyk (34) bestritt 52 Erstliga-Partien für den 1. FC Köln und stand 21 Mal für die polnische Nationalmannschaft auf dem Platz. Rechtsaußen Christian Clemens blickt auf 144 Erstliga-Spiele für Mainz 05, Schalke 04 und den 1. FC Köln zurück. Der 31-jährige hat mit Schalke sogar in der Champions League sowie mit Köln und Mainz in der Europa League gespielt.

„Er ist eine Bereicherung für uns, ein richtig netter Kerl und Ansprechpartner für die jüngeren Akteure“, sagt Wolfgang Spelthahn, der Vorsitzende des 1. FC Düren, über den Winterzugang. Zu den etablierten Größen im Team zählen aber auch die beiden Hünen in der Innenverteidigung: der 1,93 Meter große Mario Weber und sein fünf Zentimeter größerer Nebenmann Petar Lela.

### Der Weg ins Finale

Der Weg des Regionalligisten **1. FC Düren** ins Endspiel im Bitburger-Pokal begann ohne großes Spektakel,

aber auch ohne großes Zittern. 2:0 (1:0) hieß es nach Treffern von Philipp Simon und Jannis Becker beim Landesligisten SC Germania Erftstadt-Lechenich.

Für das folgende 1:0 (0:0) beim Mittelrheinligisten Borussia Freialdenhoven sorgte Brasnic. Im Viertelfinale musste noch etwas intensiver um das Weiterkommen gebangt werden. Trotz einer 2:0-Halbzeitführung sprang letztlich nur ein knapper 3:2-Sieg

beim Mittelrheinligisten FC Hürth heraus. „Unter dem Strich war es aber ein verdienter Erfolg“, fand Schommers, dessen Mannschaft es im Semifinale mit dem Überraschungsteam der Pokalrunde zu tun

bekam. Es ging zum SC Blau-Weiß Köln, einem Bezirksligisten, der sich mit tollen Leistungen den Platz in der Vorrundenschlusssrunde verdient hatte. Schommers’

Elf ließ vor 1.000 Zuschauer\*innen im Kölner Westen nichts anbrennen, führte trotz eines von David Bors verschossenen Elfmeters schon zur Halbzeit mit 2:0 und feierte am Ende dank der Tore von Adis

Omerbasic, Finn Stromberg (2) und Yannik Schlösser (2) mit einem 5:1-Erfolg den Sprung ins Finale.

„Unser erster Pokalsieg hat dem gesamten Verein einen Schub gegeben. Jetzt zum zweiten Mal dabei zu sein, löst große Glücksgefühle bei uns allen aus“, sagt Klubchef Spelthahn. Zwar wisse man um die

bescheidenen Erfolgschancen, aber die wolle man nutzen.

←



## TICKETS:

Wer Lust auf einen spannenden Finaltag hat, ist am 3. Juni am Kölner Höhenberg genau richtig. Tickets gibt es schon ab 8 Euro. Alle Informationen unter: <https://tickets.fvm.de> #roadtofinaltag



## Die Mannschaft

„Wir haben uns im Saisonverlauf immer besser zusammengefunden und die Grundsätze unserer Spielidee verinnerlicht. Das zahlt sich aus“, findet Janßen. Im Winter durften die Viktoria-Anhänger sogar vom Aufstiegskampf träumen, doch letztlich musste man dieses Ringen der Konkurrenz überlassen. Der 56-jährige Coach kann auf eine gute Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Elan vertrauen. Für Routine stehen vor allem die beiden Mittelfeldakteure Marcel Risse und Mike Wunderlich. Risse (33) hat 176 Erstligaspiele für den 1. FC Nürnberg, Bayer 04 Leverkusen, Mainz 05 und den 1. FC Köln absolviert, Regisseur Wunderlich (37) einst beim FSV Frankfurt Zweitliga-Erfahrung gesammelt und das wiederholte er am Ende seines anderthalbjährigen Gastspiels beim 1. FC Kaiserslautern, das erst im Winter endete. „Die beiden stechen mit ihrer Qualität und Erfahrung heraus. Ich bin dankbar, sie zu haben“, betont Janßen. Zur Philosophie des Vereins zähle es jedoch auch, Talenten eine Chance zu geben. Keeper Ben Voll (22) gilt als Musterbeispiel. „Wir haben ihm vertraut und er hat geliefert“, so der Coach, der auch Verteidiger Niklas May (21) „Riesenschritte“ attestiert. Ihre Klasse zeigen zudem HSV-Leihgabe Robin Meißner (23) als Mittelstürmer und Abwehrspieler Jamil Siebert (21), der zum deutschen U20-Nationalspieler reifte.

## Der Weg ins Finale

**Die größte Hürde auf dem Weg ins Finale mussten die Kölner am Aschermittwoch nehmen:** Im Viertelfinale trat der Titelverteidiger beim Regionalligisten Alemannia Aachen an. 7.300 Zuschauer\*innen sorgten am Tivoli für eine tolle Kulisse und sahen ein packendes Match, das nach torlosen 90 Minuten in die Verlängerung ging. Schließlich war es Siebert, der mit dem Tor des Tages für die Entscheidung sorgte. In der ersten Runde beim Mittelrheinligisten FC Hennef 05 und im Achtelfinale beim Hennefer Ligarivalen FC Pesch war es zuvor nicht so eng zugegangen. Beide Partien gewann Janßens Elf mit 3:0. In Hennef trafen André Becker, David Lennart Philipp und Kevin Lankfort, während beim FC Pesch Moritz Fritz einen Treffer erzielte und Becker doppelt jubelte. Noch besser lief es für Becker beim 5:1-Halbfinalsieg beim Mittelrheinligisten SV Eintracht Hohkeppel, als ihm nach torloser erster Hälfte vier Tore gelangen. Treffer Nummer fünf erzielte Patrick Sontheimer. Mit Blick auf das Finale sagt Janßen: „Wir haben großen Respekt vor dem 1. FC Düren. Das Team ist besonders besetzt und hat einen besonderen Trainer. Aber wir werden die Aufgabe als Mannschaft annehmen und freuen uns tierisch auf dieses Spiel.“

## Der Klub

**Die Wurzeln des Drittligisten reichen bis ins Jahr 1904 zurück.** Von 1978 bis 1981 lief das Team unter dem Namen SC Viktoria in der 2. Bundesliga auf. Seit dem Drittliga-Aufstieg 2019 hat man sich wieder im Profifußball etabliert. Neben der Meisterschaft nutzt die Viktoria zwei weitere Bühnen für große Auftritte: Den Bitburger-Pokal und den DFB-Pokal. Auf Verbandsebene setzte sich der Klub inzwischen achtmal durch. 2014, 2015 und 2016 glückte der erste Titelhatrick, dem dank der Siege 2021 und 2022 nun der zweite folgen könnte. Und das erneut an ganz besonderer Stätte: Zum zweiten Mal steigt das Endspiel im heimischen Sportpark Höhenberg. „Wer im vergangenen Jahr dabei war, hat nicht vergessen, wie gut sich ein Erfolg dort anfühlt“, betont **Viktoria-Trainer Olaf Janßen**. Auf nationaler Ebene warf die Viktoria 2015 den damaligen Zweitligisten Union Berlin aus dem Wettbewerb. 2018 zwang man RB Leipzig in die Verlängerung (1:3) und 2021 die TSG Hoffenheim (2:3). Trotz des deutlichen 0:5 gilt die Erstrunden-Partie im vergangenen Jahr vor 50.000 Zuschauern im RheinEnergie-Stadion gegen den FC Bayern München als Highlight der Klubhistorie.



## Ford-Pokal der Frauen

# Das Finale im Blick



FORD-POKAL DER FRAUEN

Noch nicht ganz angekommen im Finale sind die Mannschaften im Ford-Pokal der Frauen. Aber der Weg dahin ist ebenso packend wie bei den Herren und verspricht Spannung: Im für den 18. Mai vorgesehenen Semifinale kommt es zum regionalligainternen Duell zwischen Fortuna Köln und Vorwärts Spoho Köln. Mit dem SC West Köln und dem SV Allner-Bödingen treffen zudem zwei Mittelrheinligisten aufeinander. Das Finale findet am 8. Juni (Fronleichnam) in Arnoldweiler statt. Und hier lockt neben dem Pokalsieg auch der Einzug in die erste Hauptrunde des DFB-Pokals. Ein weiteres echtes Highlight also im FVM-Terminkalender. Im Finale wird sich Ford, seit dieser Saison neuer Premium-Partner des Frauenfußballs im FVM und Hauptsponsor des Pokalwettbewerbs der Frauen, mit attraktiven Mitmachaktionen einbringen und dazu beitragen, auch an diesem Tag die Förderung von Frauen im Fußball und im Beruf in Szene zu setzen. Der Ford-Pokal etabliert sich damit als erfolgreicher Baustein der im vergangenen Sommer zwischen dem Kölner Automobilhersteller und dem FVM vereinbarten Zusammenarbeit.

#KickItLikeFord #fussballistleidenschaft





**Auch in diesem Jahr steht beim DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln** nicht nur der sportliche Aspekt im Fokus: Seriensieger **VfL Wolfsburg** trifft auf Herausforderer **SC Freiburg**. Genauso wichtig sind das umfangreiche Rahmenprogramm und die Fußballturniere für Mädchen, die den Tag für alle Besucher\*innen so besonders machen.

### Der große Tag kommt näher.

Am 18. Mai findet das DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln statt, das in diesem Jahr Teil der DFB WOMEN'S WEEK ist, die erstmals in Leben gerufen wird (siehe Infokasten). Ab 16.45 Uhr trifft der VfL Wolfsburg auf den SC Freiburg. Bereits zum 14. Mal ist das RheinEnergieStadion der Austragungsort für eine der wichtigsten Entscheidungen im deutschen Frauenfußball. Und natürlich wird der sportliche Showdown erneut von einem umfangreichen Familienfest eingerahmt.

### Großes Fanfest auf den Stadionvorwiesen

**Auf den Stadionvorwiesen beginnt traditionell** um 11:11 Uhr ein großes Event für Fans beider Mannschaften und für alle, die Lust haben, einen spannenden und erlebnisreichen Tag auf dem Fanfest und im Stadion zu verbringen. Informationsstände und Mitmachaktionen warten auf die Besucher\*innen. Für die musikalischen Höhepunkte sorgen die Kölner Bands Stadtrand, Kempes Feinest und Cat Ballou. „Wir freuen uns darüber, dass wir den Gästen aus ganz Deutschland auch in diesem Jahr wieder ein attraktives und abwechslungsreiches Rahmenpro-

#### Info

### Tickets für das DFB-Pokalfinale der Frauen

Sitzplatzkarten kosten zwischen 15 Euro (ermäßigt 10) und 30 Euro (ermäßigt 25). Stehplätze gibt es für 11 Euro (ermäßigt 9). Kinder bis einschließlich 14 Jahre zahlen für alle Sitzplatz-Kategorien jeweils 8 Euro und für einen Stehplatz 6 Euro. Der FVM bietet günstige Gruppentickets für Vereine und Gruppen (Familien, Schulklassen etc.) für nur acht Euro pro Ticket in der Kategorie 3 und für sechs Euro als Stehplatz an.

Mehr Informationen finden Interessierte unter:  
[www.fvm.de/dfb-pokalfinale-der-frauen](http://www.fvm.de/dfb-pokalfinale-der-frauen)



## DFB-Pokalfinale der Frauen

# Musik, Spaß und toller Fußball

gramm anbieten können“, sagt der Projektleiter des Fanfestes Alexander Frey vom Sportamt der Stadt Köln. „Es ist immer wieder toll zu hören, dass für viele Fußballerinnen und Fußballer das DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln einer der Höhepunkte im jährlichen Terminkalender ist.“

**Neben dem musikalischen Rahmenprogramm** machen auch die großen Turniere auf den Anlagen rund um das Stadion den besonderen Reiz der Veranstaltung aus. Insgesamt werden über 110 Teams aus ganz Deutschland vor Ort sein. Alleine 90 Mannschaften davon werden bei den Mädchenturnieren der E- und D-Juniorinnen am Start sein. Bei den E-Juniorinnen gibt es in diesem Jahr die Besonderheit, dass nach den neuen Spielformen im Kinderfußball gespielt wird – zum Beispiel ohne den Einsatz von Schiedsrichter\*innen, sondern mit Spielbegleiter\*innen. Zudem wird die Torhöhe reduziert.

### Schiedsrichter\*innen aus allen Landesverbänden vor Ort

**Außerdem wird der FVM in Kooperation mit der DFB-Stiftung Sepp Herberger** ein Mix-Inklusions-Turnier ausrichten, die Mannschaften setzten sich aus Teilnehmer\*innen mit und ohne Behinderung zusammen. Von der Evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg wird der sogenannte „Konfi-Cup“ ausgerichtet. Zudem treten weibliche Teams der drei FVM-Mädchenförderzentren (Pier-Schophoven, Vernich, Engelskirchen) beim Sportland-NRW-Cup gegeneinander an. Auch Auswahl-Teams der Nachbarverbände Westfalen und Niederrhein werden dabei sein. Die Ehrung der Siegerinnen der Mädcheturniere findet

dann in der Halbzeit des DFB-Pokals der Frauen vor große Kulisse statt: Ehre, wem Ehre gebührt.

**Um die zahlreichen Partien zu leiten,** reisen die Schiedsrichter\*innen diesmal aus ganz Deutschland an. Diese Aktion findet im Rahmen des „Jahres der Schiris“ statt, das der DFB für 2023 ausgerufen hat. Die Initiative soll in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden den Fokus auf das Hobby der Schiedsrichter\*innen lenken: Bis Jahresende soll mit verschiedenen kleineren und größeren Maßnahmen in den Landesverbänden und in den Kreisen das Thema Schiedsrichter\*innen öffentlich in den Mittelpunkt gerückt und für die Gewinnung und eine verstärkte Bindung der Unparteiischen an das Hobby geworben werden.

„Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir auch in diesem Jahr das DFB-Pokalfinale der Frauen wieder dafür nutzen können, um zahlreichen jungen Fußballerinnen die Möglichkeit zu geben, auf großer Bühne ihrer Leidenschaft nachzugehen“, sagt Laurin Lux, Jugendbildungsreferentin beim FVM. „In den Gesprächen hinterher bekommen wir immer wieder das Feedback, dass dieser Tag für viele einer der schönsten im ganzen Sportjahr ist. Das ist auch diesmal unser Ansporn.“





**Aus dem FVM-Gebiet ebenfalls im Finale dabei: Nationalspielerin Kathrin Hendrich. Hier geht's zum Interview.**



allem die Torhüterinnen. Ich bin davon überzeugt, dass die wöchentlichen Einheiten am Stützpunkt alle weitergebracht haben.“

**Während des Finals** am 18. Mai (ab 16.45 Uhr) spielt die gemeinsame Vergangenheit allerdings keine Rolle. „Es ist ein Traum, wieder in Köln dabei zu sein“, sagt Merk, die den DFB-Pokal bereits zweimal mit den Wolfsburgerinnen gewinnen konnte: „Das war allerdings während der Corona-Pandemie und das Stadion war deshalb leer. Umso mehr freue ich mich nun darauf, dass wir vor einer möglichst großen Kulisse alles dafür tun können, die große Überraschung zu schaffen. Denn natürlich sind wir ganz klar der Underdog in diesem Duell.“

**Ein Blick in die Statistik reicht**, um die Einordnung nachvollziehen zu können. Der VfL Wolfsburg hat in den vergangenen neun Jahren immer den DFB-Pokal gewonnen. Die Mannschaft ist seit 44 Begegnungen am Stück in diesem Wettbewerb unbesiegt – eine unfassbare Serie. „Wenn es drauf ankommt, kann diese Mannschaft einfach immer ihre besten Leistungen abrufen“, sagt Merk. „Aber das ändert nichts an unserer Einstellung zu diesem Spiel. Wir werden nicht nach Köln fahren, um nur dabei zu sein. Wir wollen dort gewinnen und den DFB-Pokal nach Freiburg holen.“

**Alisa Vetterlein war in fast allen Jahren zuletzt in Köln dabei** – entweder als Spielerin oder Trainerin für die VfL Wolfsburg, manchmal auch als neutrale Zuschauerin: „Dieses Endspiel schreibt immer seine eigene Geschichte. Ich kann mich eigentlich an kein Spiel erinnern, dass nicht extrem eng war. Das liegt daran, weil auch die vermeintlichen Außenseiterinnen in diesem Rahmen über sich hinauswachsen können und alles reinschmeißen. Das werden die Freiburgerinnen auch tun. Daher erwarte ich ein offenes Duell, in das wir natürlich als Favoritinnen gehen werden.“



Zwei frühere Mittelheinerinnen auf der Finalbank

**„Ein Traum, wieder in Köln dabei zu sein“**

**Das DFB-Pokalfinale der Frauen** hat auch in diesem Jahr wieder einen starken FVM-Bezug – obwohl kein Team aus dem Verbandsgebiet dabei ist. Aber **Theresa Merk** (links), Trainerin des SC Freiburg, und **Alisa Vetterlein**, Torwarttrainerin des VfL Wolfsburg, haben vor nicht allzu langer Zeit noch gemeinsam die weiblichen Auswahlmannschaften des FVM betreut.

**Es wird ein Wiedersehen der besonderen Art sein.** Wenn Theresa Merk, Trainerin des SC Freiburg, und Alisa Vetterlein, Torwarttrainerin des VfL Wolfsburg, sich im Rahmen des DFB-Pokalfinals der Frauen in Köln treffen, muss die Freundschaft der beiden allerdings für mindestens 90 Minuten ruhen. „Ich freue mich darauf, Alisa zu sehen. Sie ist eine gute Freundin von mir“, sagt Merk. „Aber das ändert nichts daran, dass wir das Spiel unter allen Umständen gewinnen wollen.“

**Merk und Vetterlein haben eine gemeinsame Vergangenheit beim Fußball-Verband Mittelrhein.** Merk kam 2016 als Verbandssportlehrerin zum FVM und betreute in dieser Funktion unter anderem die weiblichen Auswahlmannschaften in den Altersklassen U12 bis U18. „Wir haben dann Alisa Vetterlein zu einer Maßnahme

als Gastreferentin eingeladen. Sie hat den Mädchen einen wichtigen Impuls zum Thema ‚Duale Karriere im Frauenfußball‘ gegeben“, erzählt Merk. „Im Anschluss hatten wir immer wieder Kontakt und so ist sie dann später als Torwarttrainerin in unser Team beim FVM gekommen. Das war eine super Zeit. Ich denke gerne daran zurück.“

**Nach ihrem Abschied beim FVM** haben Vetterlein und Merk dann auch noch gemeinsam für den VfL Wolfsburg gearbeitet – Merk als Co-Trainerin, Vetterlein als Coach für die Torhüterinnen. „Auch ich denke gerne an die Zeit beim FVM zurück, weil es im Grunde meine erste echte Station als Torwarttrainerin nach meiner aktiven Karriere und meinem Bachelor-Studium war“, sagt Vetterlein. „Es hat großen Spaß gemacht, den weiblichen Nachwuchs zu betreuen – in meinem Fall vor

### Info

## DFB WOMEN'S WEEK

**Das DFB-Pokalfinale der Frauen ist Teil** der erstmals ins Leben gerufenen DFB WOMEN'S WEEK, die vom 12. Mai bis 21. Mai stattfindet. Ziel der Aktion ist mehr Sichtbarkeit für den Frauen- und Mädchenfußball in Deutschland. Mit der Initiative sollen sich noch mehr Frauen und Mädchen für den Fußball interessieren und sich im besten Fall am organisierten Spielbetrieb beteiligen. Zudem soll ein neuer Zuschauer\*innenrekord aufgestellt und das DFB-Pokalfinale der Frauen zum Leuchtturm-Event im deutschen Frauensport werden. Damit das auch langfristig gelingt, sollen neue Partner und Unterstützer gewonnen werden.



# Neue Trikots für die Mittelrheinligisten

Seit der Saison 2022/23 ist die Premi-um-Partnerschaft von Ford im Frauen- fußball des FVM auch auf den Trikots aller Mittelrheinligisten sichtbar. Jede der zwölf Mannschaften erhielt einen adidas-Trikotsatz mit der Trikotwer- bung #KickItLikeFord und einem Ford- Ärmelbadge. Mit der Initiative setzen sich der Kölner Automobilhersteller und der Fußball-Verband Mittelrhein für die Förderung von Frauen im Fußball und Beruf ein. Die Teams von Alemannia Aachen, SV Allner-Bödingen, SC West Köln, SV Viktoria Rot Weiß Waldenrath/ Straeten, SV Rot-Weiß Merl, SV Deutz 05, DJK Südwest Köln, Sportfreunde Ippendorf, SF Uevekoven, SV Menden, TuS 08 Jüngersdorf-Stütgerloch und GW Brauweiler freuten sich sichtbar über den neuen Trikotsatz!



# Technische Berufe als Schülerin hautnah erleben



Die Welt der Technik ist spannend und zukunftsstark.

Probier' dich doch mal in diesem Berufsfeld aus und komm vorbei zu einer unserer „girls only“- Veranstaltungen bei Ford in Köln!

Wir freuen uns auf dich!



#KickItLikeFord

# Rekordspiel im RheinEnergieStadion

Was für ein Rekord! Ende April waren die Frauen-Mannschaften des 1. FC Köln und von Eintracht-Frankfurt gemeinsam mit sagenhaften 38.365 Zuschauer\*innen Teil eines neuen Rekords im deutschen Frauenfußball.



Zehn Mannschaften freuten sich über Gewinnspiel-Tickets, die Ford für das Rekordspiel ausgelobt hatte.



Gemeinsam beim Rekord (v.l.): Justine Schreiber (Pressesprecherin Ford-Werke GmbH), Emilie Schmidt (Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball), FVM-Präsident Christos Katzidis, Friederike Phillipsburg (Supervisor Technologie Strategie Fahrzeugprogramme Ford Europa)

## Meet & Greet beim Mittelrhein-Derby

Bereits einige Wochen zuvor hatten drei Gewinnerinnen aus dem FVM-Gebiet besondere Spieltagluft geschnuppert. Zum Tag des Ehrenamts im Dezember 2022 hatte Ford gemeinsam mit dem FVM 3x4 Tickets für ein Heimspiel der Frauen des 1. FC Köln ausgelobt. Anfang März stand hier kein geringeres Spiel als das Mittelrhein-Derby gegen Bayer 04 Leverkusen im Franz-Kremer-Stadion auf dem Programm. Stefanie Wolff (Schiedsrichterin und Kindertrainerin der U13-Juniorinnen von SoccerLife



v.l.: Emilie Schmidt, Friederike Phillipsburg, Inga Muscheid, Lotta Cordes, Stefanie Wolff, Beate Pauly und Lena Lotzen.

Düren), Inga Muscheid (Schiedsrichterin, Spielerin sowie Trainerin der U9 vom SC Uckerath) und Beate Pauly (Geschäftsführerin und gute Seele der Frauenmannschaft vom SV Allner Bödingen) waren die glücklichen Gewinnerinnen. Vor der Partie erhielten die drei von Ex-Nationalspielerinnen Lena Lotzen, die beim 1. FC Köln für die Betreuung der weiblichen Top-Talente verantwortlich ist, einen Blick hinter die FC-Kulissen. Im Vorfeld lud Lotzen zudem zu einer Fragerunde ein, bei der auch die verletzte Lotta Cordes Auskunft und weitere Eindrücke von ihrem Bundesliga-Alltag gab. **„Wir möchten uns mit Aktionen wie dieser stellvertretend bei allen Frauen bedanken, die sich ehrenamtlich engagieren.“** Der Frauenfußball lebt von den Menschen, die mit großer Leidenschaft für ein einzigartiges Gemeinschaftsgefühl sorgen“, erklärte Justine Schreiber, Pressesprecherin der Ford-Werke GmbH. Emilie Schmidt, Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball, betonte: „Das Meet & Greet mit Lena und Lotta war für alle ein schönes Erlebnis. Solche Momente sind es, die der Wertschätzung für das Ehrenamt einen ganz besonderen Ausdruck verleihen.“

### Das Ziel, Deutschlands Zuschauerrekord für ein Frauen-Bundesligaspiel zu brechen

(zum Eröffnungsspiel 2022/23 zwischen Eintracht Frankfurt und Bayern München waren 23.200 Fans gekommen), war schon Wochen vorher erreicht. Kein Wunder, denn der FC und seine Partner hatten die Werbetrommel kräftigst gerührt. Ergebnis: Ein perfekter Tag und tolle Werbung für den Frauenfußball, auch wenn das Ergebnis (0:2) für den FC besser hätte ausfallen können. **„Das Spiel ist das Größte, was wir jemals beim 1. FC Köln mit Blick auf den Frauenfußball geplant haben“**, sagte Interimstrainerin Nicole Bender-Rummeler. „Alle haben angepackt und mitgeholfen, dass das Rekordspiel in dieser Form möglich ist, nicht nur beim FC, sondern auch in Zusammenarbeit mit der Eintracht, dem DFB, dem Fußball-Verband Mittelrhein und unseren Partnern“, dankte sie allen Beteiligten für die Unterstützung. FVM-Präsident Christos Katzidis gab diesen Dank gerne zurück: „Die Begeisterung, mit der der FC in den letzten Wochen den Rekord in unsere Region getragen hat, war fantastisch. Dieses Engagement ist eine wirklich großartige Werbung für den Frauenfußball.“

Im Stadion waren auch Mannschaften aus dem FVM-Gebiet, die sich den besonderen Tag nicht entgehen lassen wollten und Gruppentickets erworben hatten. Zudem hatte Ford als FVM-Premium-Partner des Frauenfußballs in einem Gewinnspiel zehn Frauen- und Juniorinnen-Mannschaften zum Spiel eingeladen. Vor der Partie hatten die Gewinnerinnen zudem Gelegenheit, sich mit den beiden Schirmfrauen Friederike Phillipsburg (Supervisor Technologie Strategie Fahrzeugprogramme Ford Europa) und Emilie Schmidt (Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball im FVM) sowie FVM-Präsident Christos Katzidis zu vernetzen und das gemeinsame Projekt zur Förderung des Frauenfußballs im FVM näher kennenzulernen. **„Wir unterstützen den Frauenfußball am Mittelrhein von der Basis bis zur Spitze.“** Da freut es uns natürlich besonders, wenn wir das bei einem so einmaligen Erlebnis wie dem Rekordspiel verknüpfen können“, erklärte Friederike Phillipsburg. „Diese Kombination hätte man sich nicht besser ausdenken können. Die Stimmung bei den Spielerinnen und Trainer\*innen vor der besonderen Kulisse war sehr gut, alle haben sich darüber gefreut, Teil des Rekordspiels zu sein“, war auch Schmidt begeistert. Wenn beim nächsten Mal noch das Ergebnis stimmt, ist der Tag perfekt. Aber auch so war er nichts weniger als historisch. <

#KickItLikeFord

### Info

#### Die Gewinnspiel-Siegerteams

Als Gewinnspiel-Siegerteams beim Rekordspiel dabei waren: SV Agrippina-Germania Köln, Hertha Bonn, SC Fortuna Köln, SC Rheinbach, SSV Walberberg, SSV Kaldauen, SV Allner-Bödingen, GW Brauweiler, TSV Runderoth, Soccerlife Düren. >



## Frauen: Alemannia Aachen stellt NRWs bestes Frauenteam



**Siegerinnen des WDFV-Regionaltourniers der Frauen: TSV Alemannia Aachen** (Quelle: WDFV)

**Erstmals trugen die Frauen in diesem Jahr ein Futsal-Regionaltournament aus.** Zwei Wochen, nachdem die Alemannia am Mittelrhein das Finale des FVM-Futsal-Cups der Frauen mit 2:0 gegen die SG Oleftal gewinnen konnte, waren die Aachenerinnen auch beim Frauen-Futsal-Regionaltournament des Westdeutschen Fußballverbandes Ende Februar nicht zu stoppen: In der Futsal-Halle in der Sportschule Wedau in Duisburg setzte sich die Alemannia in den Partien gegen UFC Münster (FLV Westfalen) und GSV Moers vom FV Niederrhein jeweils mit 2:1 durch. Mit dem Gewinn des WDFV-Regionaltourniers qualifizierte sich Alemannia Aachen für die DFB-Endrunde, die vom 27. bis 29. Oktober 2023 terminiert ist. ◀

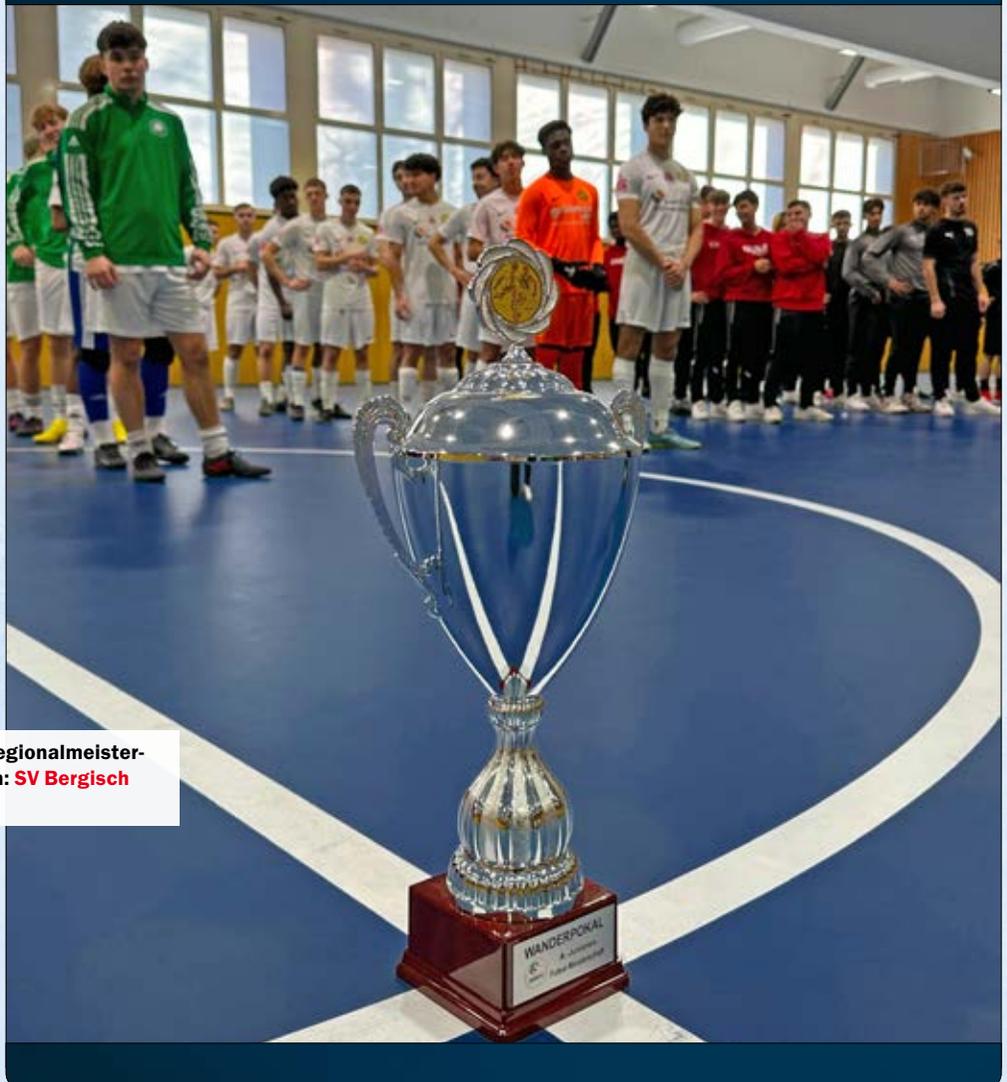
## A-Junioren: Bergisch Gladbach Zweiter beim WDFV-Futsal-Cup

**Borussia Lindenthal-Hohenlind, SC Fortuna Köln, SV Bergisch Gladbach 09 und Deutz 05** vertraten den FVM bei der A-Junioren-Futsal-Regionalmeisterschaft West in Duisburg. Während für Deutz 05 und den FVM-Futsal-Cup-Sieger SC Borussia Lindenthal-Hohenlind nach der Vorrunde Schluss war, zogen die Mannschaften aus Bergisch Gladbach und von Fortuna Köln jeweils souverän als Gruppenerste ins Halbfinale ein. Ein 8:7-Sieg im Elfmeterschießen brachte Bergisch Gladbach gegen Wiedenbrück weiter ins Finale. Die Fortunen hingegen scheiterten in ihrem Halbfinale knapp mit 0:1 am SV Heide-Paderborn, erreichten mit dem 4:3-Sieg im kleinen Finale jedoch einen guten dritten Platz in der Gesamttabelle. Im Finale mussten sich die 09er der Mannschaft vom SV Heide-Paderborn in einer engen Partie mit 3:2 geschlagen geben. Mit dem zweiten Platz verpasste Bergisch Gladbach knapp das Ticket zur Deutschen Futsal-Meisterschaft, das sich der HSC Hannover sicherte. ◀

**Zweiter Platz bei Futsal-Regionalmeisterschaft West der A-Junioren: SV Bergisch Gladbach** (Quelle: WDFV)

## Futsal-Cups FVM-Vereine auf WDFV- und DFB-Ebene erfolgreich

Für die besten Hallenmannschaften aus dem FVM-Gebiet war nach den Futsal-Cups auf Mittelrheinebene noch lange nicht Schluss: Erst lud der WDFV die besten Teams aus ganz NRW ein, ehe der DFB schließlich die bundesweit besten Teams der unterschiedlichen Altersklassen und Wettbewerbe ermittelte. EINSZUEINS blickt zurück und gratuliert den Mitterheinteamen zum herausragenden Abschneiden!



## B-Junioren: Alemannia Aachen bundesweit Dritter!

Bei der **Futsal-Regionalmeisterschaft West der B-Junioren** in der Sportschule Hennef waren FVM-Futsal-Cup-Sieger 1. FC Düren sowie SV Bergisch Gladbach 09 und Alemannia Aachen dabei. Alle drei FVM-Teams konnten sich aufgrund ihrer guten Platzierungen in der Vorrunde auch für die Halbfinalpartien qualifizieren. Komplettiert wurde das Feld der besten Vier vom SC Verl aus dem Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW). Die Alemannia zog im verbandsinternen Halbfinale mit einem 4:1-Sieg gegen den SV Bergisch Gladbach ins Finale ein. Dort trafen die Aachener auf den SC Verl, der im zweiten Halbfinale den 1. FC Düren mit 2:1 besiegen konnte. Im kleinen Finale setzte sich der 1. FC Düren mit 4:0 gegen Bergisch Gladbach durch und sicherte sich damit den 3. Tabellenplatz. Im Finale schlug Alemannia Aachen den SC Verl mit 4:2 und qualifizierte sich damit für die Deutsche Futsal-Meisterschaft der B-Junioren, wo das Team aus Aachen am Ende bei acht teilnehmenden Mannschaften einen stolzen dritten Platz erreichte!



**Dritter Platz bei der DFB-Futsal-Meisterschaft der B-Junioren: TSV Alemannia Aachen**  
(Quelle: DFB/ Nico Herbertz)

## B-Juniorinnen: WDFV-Rang 2 für Menden

Beim **WDFV-Futsal-Cup der B-Juniorinnen** Anfang März in der Sportschule Wedau in Duisburg nahmen aus dem Verbandsgebiet SV Menden, Alemannia Aachen, ESV Olympia Köln und die Karl-Fassbender-FVM-Futsal-Cup-Siegerinnen vom 1. FC Köln teil. Als Gruppenerster zog der 1. FC Köln ebenso wie Menden als zweitplatzierte Mannschaft nach der Vorrunde ins Halbfinale ein. Dort gewannen die Juniorinnen vom SV Menden im verbandsinternen Duell gegen die Kölnerinnen knapp mit 1:0. Im späteren Finale unterlag der SV Menden dem Delbrücker SC mit 1:0 und erreichte damit den zweiten Tabellenplatz. Da die B-Juniorinnen vom 1. FC Köln ihr kleines Finale 3:2 gegen VFR SW Warbeyen gewannen, landeten sie auf dem dritten Rang. Die Alemannia aus Aachen sicherte sich in ihrem Platzierungsspiel mit einem 5:1-Sieg gegen FFC Nethegau 21 den fünften Platz. Die B-Juniorinnen von ESV Olympia Köln wurden achte.



**Zweiter Platz bei der Futsal-Regionalmeisterschaft West der B-Juniorinnen: SV Menden** (Quelle: WDFV)

## C-Junioren: Zwei Kölner Teams beim DFB-Finale



**Siebter Platz bei der DFB-Futsal-Meisterschaft der C-Junioren: 1. JFS Köln**  
(Quelle: DFB/ Nico Herbertz)

**Vierter Platz bei der DFB-Futsal-Meisterschaft der C-Junioren: SC Fortuna Köln**  
(Quelle: DFB/ Nico Herbertz)

Bei der **Futsal-Regionalmeisterschaft West der C-Junioren** in der Sportschule Hennef wurde der FVM gleich von drei Kölner Vereinen vertreten. So nahmen die 1. Jugend-Fußballschule Köln, FC Rheinsüd Köln und SC Fortuna Köln am westdeutschen Finalturnier teil. Konnte die 1. Jugend-Fußballschule Köln bereits den FVM-Futsal-Cup in ihrer Altersklasse gewinnen, gelang ihnen auch auf WDFV-Ebene der Turniersieg. Im Finale schlugen sie den Kölner Nachbarn SC Fortuna Köln mit 1:0, auch wenn das Stadtduell in der Gruppenphase noch mit einem 3:1-Sieg das bessere Ende für die Fortuna nahm. FC Rheinsüd Köln schloss das Turnier auf dem fünften Tabellenplatz ab. Als Sieger und Vizemeister des westdeutschen Turniers qualifizierten sich die 1. Jugend-Fußballschule Köln und SC Fortuna Köln für das Bundesfinale um den DFB-Futsal-Cup. Dort erreichte SC Fortuna Köln den vierten Platz, die C-Junioren der 1. Jugend-Fußballschule Köln wurden Siebter.

## C-Juniorinnen: FC Rheinsüd WDFV-Vize

**FC Rheinsüd Köln, Sieger im zuvor ausgetragenen Karl-Fassbender-FVM-Futsal-Cup**, 1. FC Köln, SV Blau-Weiß Hand und Alemannia Aachen waren die vier Mannschaften, die für den FVM Anfang März am WDFV-Futsal-Cup der C-Juniorinnen teilnahmen. Jeweils als Gruppenerste erreichten die C-Juniorinnen vom 1. FC Köln und des FC Rheinsüd Köln das Halbfinale der westdeutschen Meisterschaft. Dort besiegten die Spielerinnen von FC Rheinsüd Köln die DJK Tusa Düsseldorf mit 1:0 und zogen mit dem Sieg ins Finale ein. Der 1. FC Köln unterlag in seinem Halbfinale Borussia Mönchengladbach mit 4:1, sicherte sich im kleinen Finale dann aber mit einem 3:1-Sieg gegen die DJK Tusa Düsseldorf den dritten Platz. Im Finale unterlag Rheinsüd Köln dem Team von Borussia Mönchengladbach mit 3:0. SV Blau-Weiß Hand sicherte sich im Platzierungsspiel gegen SV Genc Osman Duisburg mit einem 1:0-Sieg den fünften Rang. Alemannia Aachen wurde aufgrund des Sieges gegen SV Lippstadt 08 Siebter.



**Zweiter Platz bei der Futsal-Regionalmeisterschaft West der C-Juniorinnen: FC Rheinsüd Köln** (Quelle: WDFV)



## Infos Elektro-Rollstuhl-Fußball beim Bonner SC



**Im März hat in Bonn eine besondere sportliche Premiere stattgefunden:** Sechs Mannschaften der Elektro-Rollstuhl-Bundesliga haben sich dort getroffen. Neben dem Bonner SC waren die München Sharks, München White Sharks, Dresdener Lions, Dresdener Cats und der BMTV Barmstedt dabei. 2018 wurde die Bundesliga mit vier Teams gegründet. Der Bonner SC stellte 2020 erstmalig eine Abteilung in dieser Sportart auf. Menschen unterschiedlicher Körperbehinderungen spielen in einem Elektro-Rollstuhl miteinander Fußball. Der Rollstuhl wird vorne mit einem Gitter (Guard) ausgestattet, um den Ball in Bewegung zu setzen. Die Zurüstung mit den Guards verhindert zusätzlich, dass der Ball unter den Rollstuhl gerät. Gespielt wird auf einem Feld der Größe eines Basketballplatzes. Ein Team besteht aus drei Feldspielern und einem Torwart. Alle Elektro-Rollstühle haben dieselbe Geschwindigkeit, wodurch alle Fußballer – unabhängig von ihrer Behinderungsart – beim Elektro-Rollstuhl-Fußball die gleichen Chancen haben. ◆

## Blindenfußball-Bundesliga gestartet



Mitte April ist die neue Saison der **Blindenfußball-Bundesliga** mit einem Spieltag in Stuttgart gestartet. Dabei ist auch die Spielgemeinschaft Fortuna Düsseldorf/PSV Köln. Das Saisonfinale steigt am 16. September im Rahmen der Fußball-Inklusionstage auf dem Roncalliplatz in Köln. ◆

**Es geht voran:** Immer mehr Vereine bieten Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, organisiert Fußball zu spielen. Das jüngste Mitglied in der Gemeinschaft des Handicap-Fußballs ist der FC Rheinsüd Köln. Ein Besuch beim Training vor Ort.

**Sie lachen, sie schwitzen, sie rennen dem Ball hinterher** – beim FC Rheinsüd Köln treffen sich seit Mitte März dieses Jahres Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap, um gemeinsam Fußball zu spielen. Der Verein aus dem Kölner Süden ist gerade dabei, zwei Inklusionsmannschaften aufzubauen – eine für Kinder bis 13 Jahre und eine für ältere Fußballerinnen und Fußballer.

## Fußball ist Vielfalt und Begeisterung im Veedel

**Bereits kurz nach dem Start** hat sich eine Gruppe von ungefähr 20 Jungen und Mädchen gebildet, die

gemeinsam kicken. „Wir freuen uns darüber, dass unsere Initiative auf so großes Interesse stößt“, sagt Tim Höndgen, Inklusionsbeauftragter des FC Rheinsüd Köln. „Uns als Verein ist es wirklich ein Anliegen, auch Menschen mit Behinderung den Zugang zum Fußball zu ermöglichen. Es ist großartig zu sehen, mit welcher Leidenschaft hier gemeinsam Fußball gespielt wird.“

**Das Angebot basiert auf einer Kooperation** mit der Offenen Schule Köln (OSK). Das Training findet immer mittwochs von 16 bis 17 Uhr (U13) und von 17.30 bis 18.30 Uhr (Ü13) auf dem Gelände der OSK statt. „Bei uns ist jede und jeder willkommen“, betont Höndgen. „Einfach vorbeikommen, ausprobieren und mitmachen. Fußball ist für uns Gemeinschaft und Zusammenhalt, Vielfalt und Begeisterung in unserem Veedel. Wir sind ein Verein für alle!“

## Auch Viktoria Köln ist am Start

**Auch Viktoria Köln** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Inklusion und die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung im Fußball zu fördern. So wurden nun





eine U17- und eine Ü17-Inklusionsmannschaft in den Verein integriert. Beide Teams werden für Viktoria Köln an der „FVM-Liga inklusiv“ teilnehmen.

„Die Inklusionsmannschaften sind uns ein besonderes Anliegen, mit dem wir unterstreichen wollen, dass wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden möchten“, sagt Norbert Bruhn, Geschäftsführer des FC Viktoria Köln 1904 e.V. und verweist auf die Gemeinwohlklausel in den Verträgen aller Viktoria-Spieler, Trainer und Mitarbeitenden. „Wir wollen nicht nur über Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung reden, sondern dies auch leben, wo immer wir können.“

**Denis Kirchdörfer**, Leiter des achtköpfigen Trainer- und Betreuerteams der Inklusionsmannschaften U17 und Ü17, betont: „Es ist für uns eine große Ehre, Teil eines großen familiären Vereins zu sein und so einen



**Viktoria Köln geht mit zwei Inklusionsmannschaften an den Start.** (Foto: Viktoria Köln)

tollen Sponsor an der Hand zu haben, welche beide für Nachhaltigkeit und Fortschritt stehen. Wir sind bei der Viktoria mit offenen Armen empfangen worden, die Verantwortlichen haben uns großes Interesse entgegengebracht. Die spürbare Unterstützung seitens des Vereins bedeutet jedem einzelnen sehr viel, es herrscht bereits eine große Identifikation innerhalb der Teams mit dem Verein. Es ist wichtig, dass Inklusion vorangetrieben wird und alle ihre Plattform erhalten, um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben genießen zu können.“



**Die beiden Trainer Tim Höndgen (links) und Tobias Gemein sind gerade dabei, die Inklusionsmannschaften aufzubauen.** (Foto: privat)

**Info**

Checkliste für interessierte Vereine

# Wie gründet man eine Inklusionsmannschaft?

Zehn Tipps von Hans Willy Zolper



- Kernteam finden:** Ein Team von drei bis vier Personen sollte sich zusammenfinden, um alles Organisatorische vorab zu klären. Im besten Fall zählt der Geschäftsführer des Vereins zu diesem Kernteam.
- Kooperationen anstreben:** Gibt es in der Nähe des Vereins Einrichtungen oder Institutionen, die sich um das Wohl, die Bildung, Arbeit und den Wohnraum für behinderte Menschen kümmern? Eine Kooperation kann hier sehr sinnvoll sein – vor allem zum Start.
- Kontakt zum FVM herstellen:** Der FVM unterstützt ausdrücklich die Bestrebungen von Vereinen, eine Inklusionsmannschaft in den Spielbetrieb aufzunehmen. Der FVM-Inklusionsbeauftragte Hans Willy Zolper (siehe Kontaktdaten) steht gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Ganz viele Informationen zum Thema finden Interessierte auch auf der FVM-Homepage unter [www.fvm.de](http://www.fvm.de) (Rubrik Engagement / Handicap-Fußball)
- Handicapper einbinden:** Die Fußballer\*innen der Inklusionsmannschaft brauchen erfahrungsgemäß keine behütete Isolation. Ganz im Gegenteil: Sie wollen in das Vereinsleben eingebunden werden und sich engagieren.
- Die Infrastruktur anpassen:** Ist die Anlage behindertengerecht? Kommen Rollstuhlfahrer\*innen klar? Wenn nicht, finden sich in vielen Vereinen oft engagierte Ehrenamtliche, die handwerklich begabt sind und die Anpassungen schnell vornehmen können.
- Keinen Druck aufbauen:** Die Fußballer\*innen der Inklusionsmannschaft spielen am liebsten, wenn sie das ohne Druck machen können. Sie wollen einfach Freude am Spiel haben. Natürlich spielt auch das Gewinnen und Verlieren eine Rolle. Aber alles sollte im Rahmen bleiben.
- Eine\*n geeignete\*n Trainer\*in finden:** Alles steht und fällt mit dem/der geeigneten Trainer\*in. Die Person sollte im besten Fall bereits Vorerfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung haben. Wenn nicht, kann man sich dieses Wissen auch schnell aneignen.
- Teilnahme an der FVM-Liga inklusiv:** Die Inklusionsliga gehört seit 2018 fest zum Spielbetrieb im FVM. Es gibt Wettbewerbe in den Altersklassen U13, U17 und Ü17. Das Besondere an der FVM-Liga inklusiv ist, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Fußball spielen können. Jede Staffel spielt ungefähr einmal pro Monat ein Spieltagturnier bei einem Verein aus. Gespielt wird nach dem Prinzip „Jeder gegen Jeden“. Alle Turnierergebnisse werden in einer Gesamttabelle erfasst. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Interessierte unter dem QR-Code .
- Von anderen lernen:** Viele andere Verein haben den Schritt bereits gemacht und erfolgreich eine oder mehrere Inklusionsmannschaften gegründet. Sie teilen sicher gerne ihr Wissen und ihre Erfahrung. Tauscht euch untereinander aus. Der FVM stellt selbstverständlich den Kontakt her. Auch die DFB-Stiftung Sepp Herberger engagiert sich im Handicap-Fußball.
- Spaß haben:** Alle Sorgen sind unbegründet. Handicap-Fußball wird euer Vereinsleben bereichern!



**Kontakt**

**Hans Willy Zolper**  
Inklusionsbeauftragter  
des FVM



**Mail:** [hans.willy.zolper@fussballfreunde.de](mailto:hans.willy.zolper@fussballfreunde.de)  
**Telefon:** 0221/315459

**Web:** [www.fvm.de](http://www.fvm.de)  
(Rubrik Engagement / Handicap-Fußball)



[www.fvm.de](http://www.fvm.de)



FVM-Liga Inklusiv



In Hennef kamen 26 Lehrer\*innen aus dem FVM-Gebiet zur „DFB-Junior-Coach-Referenten-Schulung“ zusammen. Zum Programm gehörte auch die intensive Gruppenarbeit.



## DFB-Junior-Coach I

# Referentenschulung in Hennef – neue Ausbildung ab SJ 2023/24

26 Lehrer\*innen aus verschiedenen Schulen aus dem FVM-Gebiet fanden sich Anfang März zur „DFB-Junior-Coach-Referentenschulung“ in der Sportschule Hennef ein. Unter der Leitung von FVM-Jugendbildungsreferentin Laurin Lux und DFB-Junior-Coach-Mentor Jannis Soriano Eupen war vor allen Dingen die Neugestaltung des Lehrgangs, sowohl auf inhaltlicher als auch methodischer Ebene Thema. Denn: Auch der Junior-Coach wird in Zukunft im Blended-Learning, also der Mischung von Präsenz- und Online-Phasen stattfinden. Bevor es zum Abschluss des ersten Tages noch zum freien Kicken in die Halle ging, konnten die Referent\*innen konkrete Erfahrungen mit eduBreak, dem Online-Campus des FVM, sammeln und sich in Gruppenarbeiten dabei ausprobieren. Der zweite Tag der Schulung stand ebenfalls ganz im Zeichen zeitgemäßer Trainer\*innenausbildung: Hier wurde der Fokus auf Kompetenzorientierung in der Ausbildung gelegt und anhand des DOSB-Kompetenzmodells und des „DFB-Vierklangs“ verdeutlicht. Um auch dieses Thema kompetenz- und anwendungsorientiert zu vermitteln, entwickelten die Referent\*innen in einer weiteren Gruppenarbeit zu einem Inhalt der Junior-Coach-Ausbildung Ideen zur Gestaltung dieser Unterrichtseinheit. Ziel war es, die verschiedenen Phasen des Vierklangs (Vorwissen aktivieren, Wissen erwerben, Wissen anwenden, Anwendung reflektieren) zu berücksichtigen, damit die zukünftigen Junior-Coaches im Mittelpunkt ihrer Ausbildung stehen und ihre eigenen Stärken in den Lehrgang mit einbringen können. Die beiden Tage waren neben der Wissensvermittlung aber auch aufgrund des Austauschs von Erfahrung, Ideen und Wissen besonders wertvoll für alle Beteiligten. Zu erfahren, wie die Umsetzung und Gestaltung an anderen Schulen funktioniert und wie mit gewissen Hürden umgegangen werden kann, rundete die Schulung gelungen ab. Die Referent\*innen sind durch den Input bestens gerüstet für die kommende Junior-Coach-Ausbildung. (ll/jse) <

## DFB-Junior-Coach II

# Trainernachwuchs für den Rhein-Erft-Kreis

**Verdienter Lohn nach absolvierter Ausbildung:** Mitte März erhielten 26 neue DFB-Junior-Coaches aus dem Rhein-Erft-Kreis im Foyer des Abtei-Gymnasiums Brauweiler ihr Trainer-Zertifikat. Die fußballbegeisterten Schüler\*innen ab 15 Jahren waren zuvor in einer 40-stündigen Schulung zum DFB-Junior-Coach ausgebildet worden. Die Jugendlichen sollen in dieser Ausbildung frühzeitig Trainererfahrung sammeln und selbst Kindern den Spaß am Fußball vermitteln. Die Ausbildung der Jugendlichen erfolgt direkt an ausgewählten Schulen und wird vom Fußball-Verband Mittelrhein unterstützt und begleitet.

**Jannis Soriano-Eupen betonte** als FVM-Mentor der DFB-Junior-Coach-Ausbildung die Bedeutung dieser Ausbildung als eine wichtige Säule innerhalb der DFB-Qualifizierungsoffensive, die den Einstieg in die lizenzierte Trainertätigkeit ermöglicht. Neben der Sicherung des qualifizierten Trainernachwuchses in Deutschland, als auch der Förderung des jungen Ehrenamtes, geht es vor allem um die Förderung und den Ausbau eines Wertekanons wie Respekt, Toleranz, Fairness und Pflichtbewusstsein.



Im Foyer des Brauweiler Abtei-Gymnasiums Brauweiler wurde den neuen DFB-Junior-Coaches aus dem Rhein-Erft-Kreis ihr Zertifikat überreicht.

**Klaus Köster unterstrich** als verantwortliche Leiter der Junior-Coach-Ausbildung an der Schule das große Engagement und die Einsatzbereitschaft der jungen Coaches und betonte vor allem den Mehrwert der ehrenamtlichen Trainertätigkeit für die Gesellschaft als auch die individuelle Persönlichkeitsentwicklung. In diesem Zusammenhang verdienen die Junior-Coaches Mimoun Chourak und Nils Ender besondere Erwähnung, da sie als aktive Spieler der Inklusionsmannschaft von Grün-Weiß Brauweiler die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und zukünftig ihre Mannschaft als Co-Trainer unterstützen werden. <

## Talentförderung Wertvoller Austausch

Zu einem länderübergreifenden Austausch trafen sich Ende Februar die Vereine **Fortuna Sittard** (Niederlande), **Borussia Mönchengladbach** und die beiden DFB-Stützpunktkoordinatoren **Benjamin Skalnik** (Niederrhein) und **Hendrik Winkelmann** (Mittelrhein). Im Vordergrund stand die Talentförderung in den beiden Ländern. Nachdem Borussia Mönchengladbach am Borussia-Park deren Konzeption vorgestellt hatte, gaben die beiden Stützpunktkoordinatoren Einblicke in das DFB-Talentförderprogramm. Abschließend wurde der DFB-Stützpunkt Heinsberg besucht, um die theoretischen Vorträge in der Praxis auf dem Platz zu erleben. Vor Ort leiteten die DFB-Stützpunkttrainer **Dirk Colling**, **Jörg Halfenberg**, **Holger Louis** und **Bernd Nief** durch die beiden Trainingseinheiten. (hwi) 

## Qualifizierung im Verein Kinderfußball mit dem DFB-Mobil

Die neuen Spielformen im Kinderfußball begegnen den Kindertrainer\*innen immer häufiger und sind beim DFB-Mobil heute schon ein wichtiger Schwerpunkt. Mit Trainingsinhalten zu den neuen Spielformen möchte der FVM den Trainer\*innen vor Ort alltagsnahe und praktische Tipps für ein altersgerechtes Kindertraining vermitteln und Möglichkeiten der Qualifizierung im Verband aufzeigen. Parallel führen die DFB-Mobil-Teamer\*innen ein Demonstrations-training mit einer Mannschaft des Vereins durch.

Sollten sich **mindestens fünf interessierte Trainer\*innen** im Verein zusammenfinden, besucht das DFB-Mobil den Verein kostenlos mit dem DFB-Mobil und zwei Teamer\*innen.

Neben den Einheiten für Bambini, F- und E-Junioren bietet das DFB-Mobil auch Inhalte für ältere Jugendmannschaften (D-A-Junioren) an.

Ab August sind Termine für einen DFB-Mobil Einsatz in Ihrem Verein verfügbar! Bitte melden Sie sich über den Link im QR-Code für das DFB-Mobil an oder nehmen Sie bei Rückfragen Kontakt mit Jakob Wegener auf (jakob.wegener@fvm.de oder Tel. 0170/3599891). Informationen zum DFB-Mobil finden Interessierte unter [www.fvm.de/dfb-mobil](http://www.fvm.de/dfb-mobil). 

## FVM und DFB im Austausch: Talentförderung gut aufgestellt

Anfang März 2023 besuchte eine DFB-Delegation den FVM in der Sportschule Hennef, um sich über das DFB-Talentförderprogramm auszutauschen und individuelle Ausgestaltungsmöglichkeiten für den FVM zu erörtern. Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden des Verbandsjugendausschusses, Rudi Rheinstädler, und seinen Stellvertreter Detlef Knehaus leiteten die DFB-Mitarbeiter Claus Junginger (Abteilungsleiter Talentförderung) und Damir Dugandzic (Sportlicher Leiter Talentförderprogramm) den Dialog inhaltlich ein.

Dass die Talentförderung sowohl beim FVM als auch DFB einen hohen Stellenwert genießt, zeigte sich auch an der Begeisterung, mit der die Themen an diesem Abend diskutiert wurden. Insgesamt nahmen fünf Personen aus dem Mittelrhein und sieben DFB-Verantwortliche an der Veranstaltung teil. Vonseiten des DFB wohnten neben den genannten Experten auch Joti Chatzialexiou (Sportlicher Leiter Nationalmannschaften), Markus Hirte (Leiter Talentförderung), Thorsten Becht (Teamleiter Talentförderprogramm), Kim Sippel (Management Talentförderprogramm) und Hendrik Winkelmann (DFB-Stützpunktkoordinator im FVM) dem Austausch bei. Für die FVM-Talentförderung war neben den beiden Verbandssportlehrern Markus Schenk und Tim Kruse auch Jugendbildungsreferent Oliver Zeppenfeld vor Ort. Hendrik Winkelmann, DFB-Stützpunktkoordinator im FVM, leitete als Bindeglied zum DFB durch die Veranstaltung und stellte sowohl den Status quo in der Talentförderung am Mittelrhein als auch weitere Entwicklungspotenziale vor. Im Gespräch stellten alle Beteiligten schnell fest, dass die Talentförderung am Mittelrhein mit den zehn DFB-Stützpunkten (jeder Fußballkreis hat



einen DFB-Stützpunkt, in Köln gibt es sogar zwei Förderzentren) gut aufgestellt ist, wenngleich auch kleine Stellschrauben identifiziert werden konnten, an denen künftig gedreht werden kann. Intensiv wurde vor allem über Potenziale in den Bereichen Talentsichtung und Trainer\*innen-Entwicklung gesprochen. Nach mehr als drei Gesprächsstunden zog Hendrik Winkelmann ein positives Fazit: „Ich sehe die DFB-Stützpunkte am Mittelrhein für die kommende Zeit gut aufgestellt und bin optimistisch, dass wir die Talentförderung im FVM künftig weiter vorantreiben können. Ich danke allen Beteiligten für den konstruktiven und offenen Austausch und freue mich auch in Zukunft auf einen regelmäßigen Gedankenaustausch zwischen FVM und DFB.“ 



## DFB-Sichtungsturnier U16-Juniorinnen auf Platz vier



**Einen guten vierten Platz** sicherten sich die U16-Juniorinnen des Fußball-Verbandes Mittelrhein beim DFB-Sichtungsturnier in Duisburg. Nach dem 2:0-Auftaktsieg gegen den Saarländischen Fußballverband konnten die Schützlinge von Verbandssportlehrerin Verena Hagedorn auch die zweite Turnierpartie gegen Bayern mit 2:0 für sich entscheiden. Das dritte Spiel gegen den Nachbarn und späteren Turniersieger Westfalen ging knapp mit 0:1 durch einen verwandelten Foulelfmeter in der allerletzten Sekunde verloren. Der vierte Spieltag wurde aufgrund schlechter Wetter- und Platzverhältnisse abgesagt. „Die Mädels haben in drei intensiven Spielen eine richtig starke Leistung gezeigt. Spielerisch als auch kämpferisch haben sie sich super präsentiert. Auch mit der Mannschaftsleistung können wir mehr als zufrieden sein. Glückwunsch an das Team für das starke Turnier. Und auch einen großen Dank an die abstellenden Vereine und für die gute Zusammenarbeit im Vorfeld“, bilanzierte Verbandssportlehrerin Verena Hagedorn sichtlich zufrieden. In die FVM-Torjägerinnen-Liste trugen sich Lilli Becker (2), Jil Schäfer und Nila Dzelilovic (je 1 Treffer) ein. Abgerundet wurde der starke Auftritt der FVM-Mädels durch vier Sichtungen: Lilli Becker und Toyosi Doherty (beide 1. FC Köln), Frieda Bähr (1. FC Köln/ FV Vaalserquartier) und Ida Daedelow (Bayer 04 Leverkusen) dürfen sich über ihre Nominierungen für die zukünftige DFB-Auswahl freuen.

**Der FVM-Kader:** Nicole Barilov, Lilli Becker, Luise Becker, Toyosi Doherty, Nila Dzelilovic, Jil Schäfer (alle 1. FC Köln), Frieda Bähr 1. FC Köln/ FV Vaalserquartier), Ida Daedelow, Nina Dahl, Jolina Heltemes, Heidi Kever, Jana Lindner, Victoria Malczyk, Elin Weyand, Amelie Moll (alle Bayer 04 Leverkusen), Marieke Pohl (Alemannia Aachen/ SG Jüngersdorf). <



## DFB-Lizenz Vereinsmanager C – Profil Jugendleiter Wissen und Motivation für die Vereinsarbeit

**Nach drei Wochenenden in der Sportschule Hennef** nahmen Ende März insgesamt 14 Teilnehmer\*innen die DFB-Lizenz Vereinsmanager C – Profil Jugendleiter entgegen. „Netzwerken, Wissens-Impulse, Austausch und Spaß in einer tollen Lernatmosphäre“: Diese Schlagworte nutzten Teilnehmer\*innen des diesjährigen DFB-Lizenzlehrgangs für Vereinsjugendmitarbeiter\*innen, um ihre Eindrücke wiederzugeben. Seit Mitte Januar trafen sich die Interessenten aus elf FVM-Vereinen zu drei Wochenend-Präsenzveranstaltungen in Hennef. Dazwischen bearbeiteten sie Online-Aufgaben und setzten Vereinsprojekte um. Abgerundet wurde die Ausbildung mit einem Besuch beim FC-Nachwuchsleistungszentrum am Geißbockheim.

**Mit Vorstellung der Projektideen** sowie der Übergabe der DFB-Vereinsmanager C-Lizenzen endete Ende März der Lehrgang. „Mit der Rückmeldung, dass die Teilnehmer\*innen neben Wissen und Ideen auch einen großen Motivationsschub für die Vereinsarbeit mitnehmen konnten, blicken wir zufrieden auf einen tollen Lehrgang zurück“, reflektierte Lehrgangsleiter Sebastian Knauth (FVM-Jugendbildungsausschuss) die 120 Lerneinheiten umfassende Qualifizierung. Der Wechsel von Präsenztreffen, Online- und Projektaufgaben ermöglicht dabei die Anwendung des neu erlangten Wissens in der Praxis. Neben

Fabian Baldauf (WDFV-Jugendsportgericht), der zum Sportrecht referierte, und Andreas Herzog (FVM-Verbandsjugendsportgericht), der über die Bestimmungen im Spielbetrieb und zum DFBnet unterrichtete, vermittelten weitere sechs Fachleute Inhalte u.a. zu den Themen Aufsichtspflicht, allgemeine Jugendarbeit, Mitarbeitergewinnung, Aufsichtspflicht, Fördermittel sowie Schulfußball und FSJ.

**Folgende Vereine waren dabei:** Blau-Weiß Köln, 1. FC Köln, DJK Roland Köln-West, BSV Gey, SC 08 Elsdorf, SV Erfa 09 Gymnich, SV Lövenich-Widdersdorf, VfL Sindorf, SC Meschenich, SC Uckerath, und der Kreisjugendausschuss Rhein-Erft. <



## Länderspiel in Köln

# Atmosphäre EM-reif

**Zumindest das Ergebnis** hatten sich die deutsche Nationalmannschaft und ihre Fans in Köln anders vorgestellt. 2:3 stand es nach 90 Minuten im RheinEnergieStadion im Länderspiel gegen Belgien. An dem Rahmen und der Unterstützung der Fans und Helfer\*innen vor Ort hatte es nicht gelegen: 150 ehrenamtliche Volunteers, 90 Bannerkinder aus den DFB-Stützpunkten Köln-Vingst, Köln-Müngersdorf und Rhein-Erft, Ballkinder vom 1. FC Köln, Einlaufkinder und Fahenschwenker aus den FVM-Vereinen sowie Mitarbeitende aus dem hauptamtlichen FVM-Team: Sie alle trugen zu einer vor allem anfangs großartigen Atmosphäre bei und waren der stimmungsvolle Auftakt eines Abends, der ein Fußballfest hätte werden sollen. So blieb am Ende die Erkenntnis: „Köln kann Länderspiele“. Die Nationalmannschaft wird die Stimmung sicher als Motivation mit ins Eurojahr nehmen. <



## Vorfreude auf EURO 2024

# Zug zum Tor: Kölner Straßenbahn im EM-Design

**Die deutschen Fußball- und Handballfans** freuen sich schon jetzt auf die Europameisterschafts-Heimturniere im nächsten Jahr. Köln ganz besonders, denn hier steigt nach der Handball-EM im Januar in der Lanxess-Arena ab dem 14. Juni auch die UEFA EURO im Kölner RheinEnergieStadion: Und so weihten die beiden Bundestrainer Hansi Flick und Alfred Gislason im März gemeinsam eine Kölner Straßenbahn im EM-Design ein, die seither zwischen der Lanxess-Arena und dem RheinEnergieStadion pendelt. „Die Handball-EM ist wichtig für die Stimmung“, meinte Flick. „Wir würden uns freuen, wenn sie Europameister werden.“ Und dann am liebsten nachziehen. Mit der Unterstützung der Kölner\*innen können beide Bundestrainer jetzt schon fest rechnen. <



„Zug zum Tor“ mit dem Ziel EURO 2024: Fußball-Bundestrainer **Hansi Flick** (l.) und sein Handball-Pendant **Alfred Gislason** waren die ersten Fahrgäste der neuen EM-Bahn in Köln.



### Info

## EURO2024

Der FVM hat für die Vereine am Mittelrhein eine EURO2024-Themenseite eingerichtet. Neben allgemeinen Informationen finden Interessierte dort auch Materialien für die eigene Kommunikation. Alle Infos unter [www.fvm.de/euro2024](http://www.fvm.de/euro2024) <

Offizieller Physio-Partner des FVM

Therapie? **NOVOTERGUM!****Die NOVOTERGUM GmbH ist der führende Anbieter für therapeutische Leistungen in Deutschland.**

Als offizieller Physio-Partner des FVM ist die persönliche Betreuung der Auswahlspieler\*innen für NOVOTERGUM von besonderer Bedeutung. Durch das große Netzwerk aus über 70 Therapie-Zentren, von denen elf im Verbandsgebiet lokalisiert sind, sorgt man für eine flächendeckende gesundheitliche Versorgung und individuelle Betreuung

von Sportler\*innen und Vereinen. Dabei profitieren sie von einem Netzwerk aus therapeutischen Einrichtungen, niedergelassenen Orthopäd\*innen und digitalen Gesundheitsangeboten.



Seit nun mehr drei Jahren kümmern sich die Therapeut\*innen von NOVOTERGUM um die physiotherapeutische Betreuung der FVM-Auswahlmannschaften. Im Vordergrund stehen dabei die körperliche Fitness und die Gesundheit der Spieler\*innen,

indem die erfahrenen Therapeut\*innen als erste Ansprechpersonen vor Ort zur Verfügung stehen. Zu den Aufgaben gehört nach intensiven Trainingseinheiten oder anstrengenden Spielen unter anderem die Regeneration der Spieler\*innen durch Massagen und gezielten Übungen im Bereich der Beweglichkeit.

Angepasst an die Bedürfnisse nach einer Verletzung werden individuelle Trainingspläne erstellt und überwacht. Dabei liegt der Fokus auf der Behandlung der jeweiligen Problemzonen der Spieler\*innen, um das optimale Leistungsniveau erreichen zu können.

**Weil Bewegung Leben ist: NOVOTERGUMs Türen stehen offen**

An den elf NOVOTERGUM-Standorten im Verbandsgebiet des FVM kümmern sich die erfahrenen Mitarbeiter\*innen um die individuellen gesundheitlichen Bedürfnisse. Dort stehen die Patient\*innen mit dem Ziel einer nachhaltigen Wirksamkeit der Therapie im Mittelpunkt.

Alle Informationen zur Terminvereinbarung **finden Interessierte über den QR-Code oder unter [www.novotergum.de](http://www.novotergum.de).**



Anzeige

**Reiseversicherung für Vereine**

Vereinsfahrten sind eine willkommene Abwechslung und stärken den Zusammenhalt Ihrer Mitglieder. Mit der richtigen Versicherung im Gepäck können Sie die Vereinsreise unbeschwert planen, durchführen und genießen.

**Wie sind die Reisen eines Vereins zu versichern?**

Egal, ob es sich um eine Reise zur Teilnahme an einem Sportturnier oder eine gesellige Jahresabschlussfahrt handelt: Der Verein muss bei der Vorbereitung der Reise bereits daran denken, die Reisetilnehmer, Organisatoren und Reiseleiter abzusichern. Nach § 651 r Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) müssen Veranstalter von Reisen die Reisetilnehmer unter bestimmten Voraussetzungen auch gegen Insolvenz des Veranstalters absichern. Dieses Gesetz gilt auch für Vereine und Verbände.

**Was bedeutet diese gesetzliche Regelung für den Sport?**

Nehmen wir mal an, Ihr Verein plant eine Jahresabschlussfahrt, an der neben den Spielern auch Eltern, Geschwister und Freunde teilnehmen können. Der Schatzmeister bucht einen Reisebus und außerdem eine Unterkunft. Der Verein hat hier im Sinne des Gesetzes zwei Einzelleistungen einer Reise erbracht und ist damit als Reiseveranstalter zum Abschluss einer Insolvenzabsicherung verpflichtet.

**Wie hilft die ARAG?**

Die ARAG bietet den Vereinen und Verbänden eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung einschließlich der gesetzlich vorgeschriebenen Insolvenzabsicherung (Kautionsversicherung) an. Dafür zahlen sie je Reisetilnehmer nur 0,61 € – unabhängig von der Reisedauer.

Die vom Gesetzgeber geforderten Sicherungsscheine können unkompliziert beantragt und an die Reisetilnehmer ausgehändigt werden.

Bei Bedarf kann für die Reisetilnehmer auch eine Unfall-, Haftpflicht-, Reisegepäck- oder Auslands-Krankenversicherung abgeschlossen werden.

**Wo können sich die Vereine informieren?**

Einen ersten Eindruck erhalten Sie auf [www.ARAG.de/sport-reiseversicherung/](http://www.ARAG.de/sport-reiseversicherung/)



Dort finden Sie alle Infos und einen Beitragsrechner. Natürlich können Sie die ARAG Reiseversicherung für Vereine auch online abschließen.

Sollten Sie Fragen haben, helfen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Versicherungsbüro beim Landessportbund NRW e.V. gerne weiter:

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG  
Versicherungsbüro beim Landessportbund NRW e.V.  
Friedrich-Alfred-Allee 25 · 47055 Duisburg  
Telefon 0203 6001070 · E-Mail [vsbduisburg@ARAG-Sport.de](mailto:vsbduisburg@ARAG-Sport.de)

**Der nächste Schritt in puncto Nachhaltigkeit:** Nach der Einführung biobasierter Rohstoffe verwendet Polytan jetzt auch Recycling-Materialien für sein Kunstrasenportfolio.

Während der **LigaTurf Cross R** bereits Ende letzten Jahres vorgestellt wurde, folgen nun mit dem LigaTurf Trion R, LigaTurf RS+ R, LigaGrass Synergy R und LigaGrass Pro R vier weitere Kunstrasensysteme. Zum Einsatz kommt sogenannter PCR-Kunststoff, der bereits



Nach der Einführung biobasierter Rohstoffe nutzt Polytan jetzt auch Recycling-Materialien für sein Kunstrasenportfolio. Der LigaTurf Cross R wurde bereits Ende letzten Jahres auf PCR-Recyclingmaterialien umgestellt.

anderweitig genutzt wurde, etwa als Verpackungsmaterial. Unter dem Motto „We make plastic better.“ wertet der Hersteller aus Burgheim dabei Gebrauchs-Plastik auf und transformiert es zu einem Fußballkunstrasen. Anstatt beispielsweise Lebensmittel nur wenige Stunden frisch zu halten, beträgt die durchschnittliche Lebensdauer eines Kunstrasens ca. 15 Jahre.

**Die Umstellung des Kunstrasenportfolios ist Teil des Polytan Green Technology Programms.** Das Ziel ist es, den fossilen Kunstrasen schrittweise durch nachhaltige Kunstrasensysteme zu ersetzen. Mit LigaTurf Cross GTR hat Polytan bereits 2021 ein Flaggschiff in Richtung Nachhaltigkeit auf den Markt gebracht, bei dem Recycling-Material sogar mit biobasierten Kunststoffen kombiniert ist.

### Gründe für den Einsatz von Recycling-Material

Es gibt zahlreiche Gründe für den Einsatz von Recycling-Material in Kunstrasensystemen. Sie reichen von der generell gebotenen Abfallverwertung über die Senkung von CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zur Einsparung fossiler Ressourcen. Michael Pajak, Polytan Produktmanager, resümiert: „Gerade findet ein Umdenken statt. Die Nachfrage umweltschonender Produktlösungen steigt angesichts des überall spürbaren Klimawandels. Hinzu kommt das mögliche Verbot von Mikroplastik für Infill-Materialien, das nicht nur unsere Systeme massiv beeinflusst, sondern auch die globalen Märkte.“



Zum Einsatz kommt sogenannter PCR-Kunststoff, der bereits anderweitig genutzt wurde, etwa als Verpackungsmaterial. Anstatt beispielsweise Lebensmittel nur wenige Stunden frisch zu halten, beträgt die durchschnittliche Lebensdauer eines Kunstrasens ca. 15 Jahre. Fotos: Polytan

## Recycling-Material und nachhaltiges Kunstrasenportfolio Aus Folienverpackung wird Fußballkunstrasen

Recycling-Lösungen werden von Kunden, Städten und Kommunen immer häufiger aktiv nachgefragt, denn inzwischen können für diese Lösungen auch immer häufiger Fördermittel oder Zuschüsse beantragt werden.“

**Zu diesem Gamechanger** gehören neben dem Infill-Material und den elastifizierenden Schichten nun auch die Kunstrasenbeläge von Polytan. Mit dem vermehrten Einsatz von Recycling-Material im Kunstrasen einher geht der Rückgang von Kunststoffabfällen. Außerdem wird die Produktion neuer Harze und Polymere verringert, der Energieausstoß minimiert und damit letztlich das Treibhausgas CO<sub>2</sub> gesenkt. Das langfristige Ziel erläutert Friedemann Söll, Geschäftsführer der Polytan GmbH: „Wir wollen uns lösen von einer linearen Wirtschaft, in der Produkte hergestellt, verwendet und entsorgt werden. Und stattdessen zu einer Kreislaufwirtschaft übergehen, in der Kunststoffprodukte so konzipiert sind, dass ihr Wert über den gesamten Lebenszyklus hinweg erhalten bleibt.“

### Werkstoffliches Recycling

**Polytan realisiert dies** durch ein mechanisches, also letztlich werkstoffliches Recycling. Dazu verwendet das Unternehmen sortenreine hochwertige Kunststoffabfälle aus der Transport- und Verpackungsindustrie. Zu ca. 20 Prozent lässt Polytan dieses **Recycling-Granulat** in

die Produktion der Filamente eigener Kunstrasensysteme einfließen. Weil bei diesem Prozess Abfallprodukte in neuwertige Produkte umgewandelt werden, spricht man von einem „Upcycling“. Zugleich bleibt hinsichtlich der Qualität der neuen Polytan-Produkte auch mit dem Einsatz von PCR-Material die Leistungsmerkmale der Kunstrasensysteme erhalten. Der neue LigaTurf Cross R etwa beweist, dass Spitzenfußball auch nachhaltig sein kann. Er kombiniert die ausgezeichneten Spieleigenschaften mit den Technologien, die ihn extrem robust und pflegeleicht machen.

**Den Nachweis über den Einsatz von Upcycling-Rohstoffen liefert das ISCC Plus-Zertifikat** (International Sustainability and Carbon Certification). Dabei handelt es sich um ein Zertifizierungsschema für biobasierte Recycling-Materialien, das sich zum etablierten Standard entwickelt hat. Die ISCC-PLUS Zertifizierung erfolgt entlang der gesamten Lieferkette, wobei Kunden eine Bestätigung über die bereitgestellte Tonnage des PCR-Materials erhalten. Friedemann Söll erklärt: „Der Fokus für die nächsten Jahre liegt ganz klar in der Wiederverwertung von Abfallprodukten. Hier sehen wir uns als Hersteller aus Deutschland erst am Anfang. Doch haben wir mit unseren Kunstrasensystemen mit Recycling-Anteilen den ersten wichtigen Schritt gemacht. Jetzt gilt es, diese Technologie weiter auszubauen.“



## Engagement gegen Rassismus Kölner Spieler besuchen EL-DE-Haus

**Gemeinsam gegen das Vergessen und gegen Rassismus:** Im Rahmen des vom BMI-geförderten DFB-Projektes „Fußball Verein(t) gegen Rassismus“ haben Jugendspieler von **Blau-Weiß Köln und Viktoria Köln** das EL-DE-Haus (in der NS-Zeit Gestapodienststelle und Gefängnis) in Köln besucht und bekamen eine Führung durch das NS-Dokumentationszentrum am Appellhofplatz. Viktoria Köln ist gemeinsam mit dem FVM ein von vier Pilotstandorten des DFB-Projektes „Fußball Verein(t) gegen Rassismus“. Die jungen Nachwuchskicker wurden im NS-Dokumentationszentrum an die Themen Rassismus und Verfolgung herangeführt und lernten so die Bedeutung von Toleranz und Menschlichkeit besonders zu schätzen. Sebastian Lohr von Viktoria Köln war von dem Bildungstag im EL-DE-Haus mehr als überzeugt: „Die Führung war sehr interessant und kurzweilig gehalten. Außerdem halte ich es für wichtig, dass wir uns als Verein für dieses Thema einsetzen und entsprechend auch unsere Spieler damit konfrontieren. Die Rückmeldung der Jungs dazu war im Nachgang auch ausschließlich positiv.“ „Im Rahmen des Pilotprojektes leisten wir gemeinsam mit Viktoria Köln einen Beitrag zur Prävention und Bildung“, erklärte die zuständige FVM-Projektreferentin Nicole Moiteiro. „Wir möchten Jugendspieler sensibilisieren, sich mit den Themen Rassismus, Diskriminierung und Gewalt tiefergehend auseinanderzusetzen.“ Unter dem Motto „Misch Dich ein“ fanden bundesweit mehr als 800 Projekte zum Thema Rassismus statt. <

## Landesregierung unterstützt Sportvereine bei Ausbildung von Übungsleiter\*innen Übungsleiteroffensive 2023

Die **Übungsleiteroffensive 2023** unterstützt gezielt gemeinnützige nordrhein-westfälische Sportvereine und andere Sportanbieter bei der Gewinnung von Übungsleiter\*innen im Sport. 1 Million Euro stellt das Land NRW für die Qualifizierung von Übungsleitungen zur Verfügung. Durch diese Förderung sollen neue ehrenamtliche Übungsleiter\*innen und Trainer\*innen gewonnen werden.

**Ausbildungsgebühren des jeweiligen Anbieters werden bis zu 500 Euro pro Qualifizierungsmaßnahme gefördert.** Darunter fallen sowohl Ausbildungen zu Schwimmlehrer\*innen, Schwimmlehrer\*innenassistent, Sporthelfer\*innen und Trainer\*innenassistent als auch Ausbildungen innerhalb der 1. Lizenzstufe C und auch innerhalb der 2. Lizenzstufe B.

**Voraussetzung zur Förderung** ist die Mitgliedschaft eines Vereins im zuständigen Kreis- oder Stadtsportbund oder bei einem Fachverband des LSB NRW. Zudem muss der Verein als gemeinnützig anerkannt sein und den aktuellen Nachweis darüber einreichen. Neben Sportvereinen sind auch weitere Sportanbieter antragsberechtigt. Finanziert wird die Hilfe aus zusätzlichen, dem Landeshaushalt 2023 bereitgestellten Mitteln. <

### Info

#### Förderprogramme des LSB NRW 2023

Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) stellt eine Übersicht aktuell laufender und zeitnah startender Förderungen für Sportvereine zur Verfügung. Neben den wichtigsten Informationen skizziert die Übersichtsseite auch die Antragsfristen und der Bewerbungsprozess.

Die FAQs zur Übungsleiter\*innen-Offensive und Informationen zur Antragsstellung erhalten Sie auf der Internetseite des LSB NRW.

## Krisenbedingte Energiemehrkosten Soforthilfe Sport 2023: Jetzt beantragen!



**Wichtiger Rettungsanker für die von krisenbedingten Energiemehrkosten betroffenen NRW-Sportorganisationen:** Dank einer Soforthilfe von insgesamt 55,2 Millionen Euro unterstützt die Landesregierung vor allem viele Sportvereine dabei, trotz unverändert hoher Preise für Strom, Gas oder Öl ihren Aufgaben als Ort der gesellschaftlichen Teilhabe auch in den Wintermonaten nachkommen zu können. „Dieses Sonderprogramm ist aus unserer Sicht ein weiteres ganz starkes Signal, dass die Politik dem Sport in einer schwierigen Lage beisteht und mit finanziellen Mitteln wirkungsvoll unter die Arme greift. Damit bleiben die Vereine hoffentlich in der Lage, ihren Mitgliedern verlässliche Angebote zu machen und auf größere Einschränkungen oder gar Schließungen verzichten zu können“, freut sich LSB-Präsident Stefan Klett über die offizielle Mitteilung aus der Staatskanzlei.

**Sportvereine und andere gemeinnützige Sportorganisationen können zur Krisenbewältigung und Insolvenzvorsorge Zuschüsse im Rahmen einer Billigkeitsleistung beantragen.**

Es dürfen sich neben Vereinen mit eigenen Sportanlagen auch Vereine melden, die Nutzungsgebühren für ihre sportliche Infrastruktur (z.B. Anmietung von Sportstätten in kommunalem Besitz) tragen müssen. „Mit den zur Verfügung gestellten Geldern lassen sich die derzeit außergewöhnlichen Belastungen in vielen Vereinskassen ohne zu hohe bürokratische Hürden auffangen. Ein solches vereinfachtes Verfahren kommt natürlich gerade den unzähligen ehrenamtlich Engagierten im Sport sehr entgegen“, betont Klett.

**Die Beantragung ist noch bis zum 30. Mai 2023 möglich: Förderanträge können dann über das Förderportal des Landessportbundes NRW unter <https://foerderportal.lsb-nrw.de> gestellt werden.**

Ein ausführliches FAQ zu den wichtigsten Fragen rund um die Soforthilfe finden Sie auf der Internetseite des LSB NRW unter [www.lsb-nrw/unsere-themen/energiekrise-2022-23](http://www.lsb-nrw/unsere-themen/energiekrise-2022-23). <



**Das D-Jugendteam des SV Frömmersbach erlebte einen aufregenden Nachmittag mit Hansi Flick.** Im Rahmen der Aktion „Der beste Tag“ trafen die Nachwuchskicker aus dem Kreis Berg den Bundestrainer, konnten ihm Fragen stellen und eine Trainingseinheit mit ihm verbringen. Die Trainingshalle, der Regenerationsbereich und die Kabine der Profis am DFB-Campus – viele unvergessliche Eindrücke. Für ihn und die anderen Jugendlichen blieb zwischendurch noch Zeit für den ein oder anderen Scherz mit Hansi Flick. Spaß und Ehrgeiz – beides war den Teams auf dem Kunstrasen deutlich anzusehen. Am Ende der intensiven Trainingseinheit durfte ein Abschlussfoto mit dem Bundestrainer und seinen Assistenten nicht fehlen. Mit Selfies, Unterschriften auf T-Shirts und Schuhen sowie dem gemeinsamen Abendessen endete „Der beste Tag“ für die D-Jugendspieler. Beworben hatten sich die beiden Amateurvereine über [fussball.de](http://fussball.de). Aus 527 Bewerbungen fiel das Losglück auf die Klubs aus Westfalen und dem Mittelrhein. Als er vom DFB kontaktiert wurde, konnte Max Siebert sein Glück kaum fassen. „Wir hatten innerhalb von zwei Stunden alle Spieler, Betreuer und Fahrer zusammen“, beschrieb der Trainer der SG Coesfeld und scherzte. „Eigentlich hätte ich an dem Tag noch Lotto spielen müssen.“

### Jetzt bewerben und den DFB-Campus selbst erleben

Einen Tag lang wie die Profis fühlen, das ist wohl der Traum eines jeden Kindes. Das Format „Der beste Tag“ macht es möglich. Für die nächsten Ausgaben in den kommenden Monaten sucht der DFB Jugendteams von Amateurvereinen im Alter zwischen zehn und 16 Jahren (D- bis B-Jugend), die an den DFB-Campus eingeladen werden. Dort gibt es einen Blick hinter die Kulissen, eine Trainingseinheit mit DFB-U- oder Stützpunkttrainer\*innen und große Augen in der Kabine der Nationalteams. Kurz: Die Kids sollen sich für drei Stunden fühlen wie echte Profis und einen unvergesslichen Tag erleben.

Nähere Informationen finden Interessierte unter [www.dfb.de](http://www.dfb.de).

## Doppeltes Futsal-Glück Aachen und Köln jubeln

**Den Gewinn der Futsal-Mittelrhein-Meisterschaft** konnten sich die Aachener durch einen Sieg im direkten Duell gegen die Futsal Panthers Köln II Ende Februar vorzeitig sichern. Die Aachener gewannen zuletzt 2016 die Futsal-Mittelrheinliga, bevor die Meisterschaftsserie der Kölner,



die seit der Saison 2016/17 insgesamt fünf Meistertitel gewinnen konnten, begann. In den letzten zwei Jahren hatten die Alemannen sogar gar nicht am Ligabetrieb teilgenommen. „Am Beispiel Aachen sieht man, dass es auch von 0 auf 100 gehen kann. Die Aachener haben nach dem Ausstieg der Futsal-Mannschaft aus dem Ligabetrieb vor zwei Jahren das Thema Futsal nicht aus den Augen verloren und ihre neuen Bemühungen nun direkt mit dem Meisterschaftstitel belohnt“, resümierte Michael Schnitzler, FVM-Futsalbeauftragter. Mit dem Gewinn der Meisterschaft auf Verbandsebene schafft Alemannia Aachen den direkten Aufstieg in die Futsal-Regionalliga West.

### Futsal Panthers Köln feiern West-Titel

**In der Futsal-Regionalliga West ließen sich die Futsal Panthers Köln nicht stoppen und holten den Titel.** Zur Meisterfeier überreichte Markus Müller, Vorsitzender des Verbandsspielausschusses im FVM und Mitglied des WDFV-Fußballausschusses, die Siegetrophäen, Wimpel und Sieger-Medaillen an das gesamte Team, dem die Titelverteidigung gelang. Jetzt nehmen die Kölner die Aufstiegsrunde zur Futsal-Bundesliga ins Visier. „Wir sind sowas von bereit“, hatten die Panthers bereits im Vorfeld über ihre Medienkanäle ausgerichtet. Insgesamt holte das Team um die Torjäger Christoph Rüschenpöhler und Jilo Hiroswa satte 43 Punkte: eine prima Basis für ein gutes Gelingen in der Aufstiegsrunde, in der die Kontrahenten aus den Regionalligen Nord und Nordost (FC Liria Berlin) warten. Der nach Hin- und Rückspiel Tabellenerste in dieser Dreiergruppe kann am Ende den Aufstieg in die Bundesliga feiern. Die Entscheidung fällt möglicherweise erst zum Abschluss der Aufstiegsrunde, wenn die Panthers am 20./21. Mai in Köln den Nord-Meister empfangen.





**WE MAKE  
PLASTIC  
BETTER.**

**EINES TAGES  
WERDE ICH EIN  
FUSSBALL-  
RASEN SEIN.**



Wir recyceln Plastik, um den Fußball von morgen nachhaltiger zu machen. Bei Polytan entstehen mithilfe von Upcycling-Material Kunstrasen, die erstklassigen Sport ganz ohne Kompromisse ermöglichen. Wir brennen dafür, mit jedem Sportbelag den perfekten Untergrund für ein sportliches Miteinander zu schaffen. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich an unserem Ziel, Spielerschutz und Umweltschutz noch besser zu verbinden.

**[www.polytan.de/nachhaltigkeit](http://www.polytan.de/nachhaltigkeit)**

**polytan**  
WE MAKE SPORT.



Eine äußerst abwechslungsreiche Zeit erlebten die **U15-Junioren des TV Rodenkirchen in Dresden**. Mit dem Besuch der Kölner Spieler und ihrer Teamverantwortlichen wurde einmal mehr die seit mehr als zwei

Jahrzehnten gepflegte Partnerschaft des Fußballkreises Köln mit dem Stadtverband Fußball Dresden (SVFD) mit Leben gefüllt. Zur Kölner Delegation gehörten daher auch Detlef Winkler, Werner Jung-Stadié, Heinz Osten,

Gerhard Schultz, Bernd Hölzemann und Josef Schiffer aus dem Kreisvorstand. Letzterer übernahm auf der Tour nach Sachsen gleichzeitig den Job des Busfahrers. Nach dreijähriger pandemiebedingter Pause bot

**Die Rodenkirchener Youngster brachen zu einer Klettertour in der Sächsischen Schweiz auf.**  
(Foto: svfd)

der Jugendaustausch ein umfangreiches Programm. Im Adventurepark Dresden wurde „Lasertag“ gespielt, bei einer Stadtrundfahrt galt der Blick den Sehenswürdigkeiten und in der nahe gelegenen Sächsischen Schweiz unternahm die Mannschaft eine Klettertour. Für die Erwachsenen gab es einen amüsanten Abend bei einem Krimi-Dinner im Dresdner Eventgewölbe. Sport stand ebenfalls auf dem Programm. Dabei feierten die Rodenkirchener nach einem 3:0 (2:0) beim SSV Turbine Dresden einen 12:0 (6:0)-Erfolg beim Post SV Dresden und zum Abschluss ein 6:0 (3:0) bei der SG Gebergrund Goppeln. Wichtiger noch als Siege und Tore waren jedoch die vielen positiven Eindrücke, die die Jungen aus dem Kölner Süden in der sächsischen Landeshauptstadt sammeln konnten. (wjs)



Der Kreisvorsitzende Michael Kranz (2.v.l.) überreichte Katharina Schmitz Urkunde und VIP-Karten. Jeweils einen Spielball erhielten Bernd Schmitz (l.) und Florian Wolters (r.). (Foto: he)

Zu einem Vorbild in Sachen Fair Play avancierte Katharina Schmitz im Pokalfinale des Fußballkreises Heinsberg. Es lief die 77. Minute des Duells mit den Sportfreunden Uevekoven, als die Stürmerin des SV Viktoria RW Waldenrath-Straeten beim Stand von 0:0 nach einem Zweikampf im gegnerischen Strafraum zu Boden ging. Schiedsrichter Julian Dohmen zeigte auf den Elfmeterpunkt. Weil die Gegnerinnen aber kein Foul erkannt hatten, befragte der Unparteiische schließlich Schmitz. Diese erklärte, nicht gefoult worden zu sein. Daraufhin wurde die Strafstoß-Entscheidung zurückge-

nommen. „So etwas habe ich bisher noch nicht erlebt“, erklärte der beeindruckte gegnerische Teammanager Florian Wolters angesichts des fairen Verhaltens der Spielerin. Auch Sportfreunde-Trainer Patrick Arand war von der Geste angetan. Zwar musste sich die Viktoria-Mannschaft anschließend mit 0:1 geschlagen geben, doch durfte sich das Team angesichts der vorbildlichen Mitspielerin durchaus als Gewinner fühlen – zumal die Unparteiischen diese Szene im Spielbericht vermerkten und der FVM die Geste als Fair-Play des Monats September 2022 würdigte. Die Ehrung nahm schließlich

## Berg

### Erfolgreiche Premiere

**26 Teilnehmer\*innen absolvierten auf der Anlage des VfL Engelskirchen die erstmalige Qualifikation zum DFB-Basis-Coach im Fußballkreis Berg.** Sie haben damit die erste Stufe zur neustrukturierten C-Lizenz erreicht. Im Blended-Learning-Verfahren, also einer Mischung aus Präsenz- und Online-Einheiten, standen 40 Lerneinheiten an. Die anschließenden Profil-Lehrgänge Kinder- und Jugendtraining, von denen einer zur Erreichung der C-Lizenz benötigt wird, werden bald zur Anmeldung freigeschaltet. Angesichts der positiven Resonanz sind weitere Lehrgänge geplant. Der Dank des Fußballkreises galt den engagierten Teilnehmer\*innen, Referent\*innen und dem VfL Engelskirchen als Gastgeber.

Cornelia Pothmann

der Kreisvorsitzende Michael Kranz am Sportplatz Waldenrath vor. Neben der Urkunde überreichte er zwei VIP-Karten für das Fußballmuseum des DFB in Dortmund an die vorbildliche Angreiferin. Viktoria-Trainer Bernd Schmitz sowie der Uevekovener Florian Wolters erhielten einen Spielball. Schmitz erklärte: „Es wäre ein Traum gewesen, meinen ersten Pokal zu gewinnen und einen entscheidenden Anteil daran zu haben. Aber ich würde es jedes Mal wieder tun, auch wenn mich diese Entscheidung nachträglich noch sehr beschäftigt hat.“ (he)

# DFB-POKAL FRAUEN FINALE



**18. MAI 2023, 16:45 UHR**  
**CHRISTI HIMMELFAHRT**  
**RHEIN-ENERGIE-STADION, KÖLN**

Fan- und Familienfest ab 11:11 Uhr auf den Vorwiesen  
LIVEACTS: CAT BALLOU, KEMPES FEINEST & STADTRAND



Mit freundlicher Unterstützung



Stadt Köln

## Köln

### Gökhan Erdek ausgezeichnet



**Gökhan Erdek wurde bei der Kölschen Sportnacht ausgezeichnet.** (Foto: cj)

**Große Bühne für große Taten hieß es bei der „Kölschen Sportnacht“ für Gökhan Erdek.** Der Trainer des FC Germania Zündorf wurde vor mehr als 400 Gästen im Festsaal der Flora zur „Person des Kölner Sports 2022“ ernannt. Anhaltenden Applaus gab es gewissermaßen als Zugabe zu dieser Auszeichnung. Und die Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker beschrieb den 26-Jährigen wie auch die weiteren Preisträger als „die Aushängeschilder unserer Stadt Köln“. Erdek stellte 2016 die Weichen für die Einrichtung einer Inklusionsmannschaft in dem Zündorfer Verein. Die Initiative startete mit vier Spielern und zwei Trainern. Es folgte eine Erfolgsgeschichte: Heute zählt das Team, das sich auch über die Grenzen Kölns hinaus bereits einen Namen gemacht hat, rund 25 Spieler\*innen im Alter von elf bis 71 Jahren mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen. Das ehrenamtliche Trainerteam ist auf acht Personen angewachsen. „Besser klein anfangen, als gar nicht anfangen. Bei uns in Zündorf wird Inklusion gelebt“, fasste Erdek die Geschichte seines Teams in wenigen Worten zusammen. Von der Auszeichnung zeigte sich der 26-Jährige überrascht: „Ich habe erst zwei Tage vor der Veranstaltung davon erfahren und wollte es erst gar nicht so recht glauben.“ Erdeks Einsatz wurde auch im Fußballkreis Köln früh erkannt. 2019 verdiente er sich den Titel des „Jungen Fußballhelden“ – eine Auszeichnung, die im Rahmen einer DFB-Initiative vergeben wird. Seit rund einem Jahr gehört er zudem als „Vertreter der Jungen Generation“ dem Vorstand des Fußballkreises Köln an. Inzwischen ist er auch Mitglied der „AG Liga Inklusiv“ des Fußballverbandes Mittelrhein. (wjs)

## Berg

### Auszeichnung für Rolf Müller

**Sichtlich gerührt war Rolf Müller**, Ehrenvorsitzender des Fußballkreises Berg, als er mit dem Jury-Ehrenpreis einer von drei Tageszeitungen initiierten Sportlerwahl ausgezeichnet wurde. „Rolf Müller ist ein



**Rolf Müller (l.) wurde mit dem Jury-Ehrenpreis ausgezeichnet.** (Foto: Christian Melzer)

Sportsmann, vor allem ein Sportfunktionär mit viel Herz für seinen Fußball“, machte Hagen Jobi, Sprecher der Jury, deutlich, ehe er dem Frielingsdorfer eine individuell gestaltete Skulptur aus Lindlarer Grauwacke überreichte. Müller war 24 Jahre als Kreisvorsitzender tätig – zunächst im Fußballkreis Rhein-Berg und nach dem Zusammenschluss mit dem Fußballkreis Oberberg auch im heutigen Fußballkreis Berg. Zudem blickt er auf ein langjähriges Engagement bei seinem Heimatverein SV Frielingsdorf zurück. (cwi)

## Berg

### Ehrungsabend

**Der Ehrungsabend des Fußballkreises Berg stieß auf große Resonanz.** Viele Vereinsvertreter\*innen folgten der Einladung des Kreis-Ehrenamtsbeauftragten Christian Will. In drei Kategorien wurden im Hotel-Restaurant Lüdenbach in Overath-Vilkerath an diesem Abend insgesamt 16 Ehrenamtler\*innen für ihre



Verdienste in den vergangenen Jahren ausgezeichnet. „Sie gehören zum wertvollsten Kader der Welt“, rief der Kreisvorsitzende Jürgen Liehn den Geehrten zu. Zu den Preisträgern gehören Martina Lamberty (Heiligenhauser SV, DFB-Ehrenamtspreis & Mitglied im Club 100), Jana Küster (SV Thier, Fußballhelden – Aktion Junges Ehrenamt), Matthias Faulenbach (SSV Homburg-Nümbrecht, FVM-Ehrenamtspreis) und Stefanie Thamm (VfL Berghausen-Gimborn, FVM-Ehrenamtspreis). Als Gratulanten waren auch FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen, FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke sowie das Ehrenmitglied des Fußballkreises, Walter Schneeloch, gekommen. (cwi)

## Sieg

### Auszeichnete Schiedsrichter\*innen

**Im Rahmen der Aktion „Danke Schiri“** wurden auch Unparteiische aus dem Fußballkreis Sieg gewürdigt. Bei einer feierlichen Gala im Greven-Medien-Verlagshaus in Köln durften sich Meike Frank vom SC Uckerath, in der Kategorie „Frauen“ und Tobias Esch vom TuS Oberpleis, Kategorie „U50“ über die Ehrung freuen. Hans Kudrass, Unparteiischer vom Wahlscheider SV, hatte in der Kategorie „Ü50“ sogar sowohl auf Kreis- als auch auf Landesebene die Nase vorn. Damit vertritt der Vizevorsitzende des Kreisschiedsrichter-Ausschusses den FVM auch bei der Bundesehrung. Der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses (VSA) Peter Oprei betonte: „Besonders in der Kategorie Ü50 fiel uns die Wahl schwer, weil es so viele tolle Kandidaten gab. Umso höher ist Hans Kudrass' Lebensleistung einzustufen.“ Der Geehrte leitet seit einem halben Jahrhundert Spiele im Kreis. Darüber hinaus engagiert sich Kudrass seit 20 Jahren im Ausschuss. Bis heute fungiert er als Schiedsrichter-Ansetzer und als Pate für neue Anwärter\*innen. „Wir sind stolz auf alle drei Preisträger, die wir auf unserem Sommerfest noch mal hochleben lassen werden“, kündigte Kreis-Schiedsrichterobmann Günter Gertmann an. (que)



**Die Gewinner im Rahmen der Aktion „Danke Schiri“ aus dem Kreis Sieg (v.l.): Tobias Esch, Meike Frank und Hans Kudrass sowie Kreis-Schiedsrichter-Obmann Günter Gertmann.** (Foto: que)

## Köln

### SC Rondorf feiert Richtfest beim Bau des Vereinsheims

**Der SC Rondorf erhält eine neue sportliche Heimat.** Auf einem zuvor un bebauten Areal an der Kapellenstraße am westlichen Ortsrand wurde Richtfest für das künftige Vereinsheim gefeiert. Dort werden zudem ein Kunstrasenspielfeld und ein Naturrasenplatz entstehen, den die Stadt Köln auch für besondere Spiele



**Der stellvertretende Vorsitzende des SC Rondorf, Wolfgang Declair (Mitte), begrüßt gemeinsam mit dem Ehrenvorsitzenden Theo Merten (r.) und Achim Görtz (l.), dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Köln-Rodenkirchen, die Gäste beim Richtfest.** (Foto: wjs)

nutzen will. An solch einer Anlage fehlt es bislang. Beide Plätze werden mit einer modernen Flutlichtanlage ausgestattet. Unterstützt wird das Bauprojekt mit Geldern des Landesprogramms „Moderne Sportstätte“. Auf diese Entwicklung hatte der SC Rondorf lange Zeit gewartet. Die alte Anlage mit dem Aschenplatz an der Pastoratsstraße und das bisherige Klubheim sind arg in die Jahre gekommen. Der Vorstand des SC Rondorf um seinen stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Declair konnte zur Feier eine Reihe von Gästen auf der Baustelle begrüßen und erläutern, was in den kommenden Monaten aus dem Rohbau werden soll. Der Kölner Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié überreichte dem Rondorfer Jugendleiter Guido Köllen für die künftigen Spiele auf der neuen Anlage einen Ball der jüngsten FIFA-Weltmeisterschaft. (wjs) ◀

## Berg

### Neue Trikots für den Nachwuchs

**Die Bambini des VfL Berghausen-Gimborn und die U10-Junioren der JSG Wiehlthal** dürfen sich über einen neuen Adidas-Trikotsatz freuen. Im Rahmen der DFB-Initiative „25 Jahre Ehrenamt“ wurden nämlich mit Jürgen Lorenz (VfL Berghausen-Gimborn) und Waldemar Fuchsberger (JSG Wiehlthal) zwei engagierte Kräfte aus dem Fußballkreis Berg geehrt. Bundesweit waren insgesamt mehr als 2.300 Bewerbungen aus 18 Verbänden eingegangen. Neben neuen Trikots gab es auch Jugendtore oder Ballsäcke zu gewinnen. Die Übergabe wurde vom Kreisvorsitzenden Jürgen Liehn und Thomas Engelbert, Vorsitzender des Kreisjugendausschusses, am DFB-Stützpunkt in Bielstein vorgenommen. (cwi) ◀



**Neue Trikots gab es für die Bambini des VfL Berghausen-Gimborn und die U10-Junioren der JSG Wiehlthal.** (Foto: Thomas Engelbert)

## Köln

### Bunter Protest für den Fortbestand des RSV Rath-Heumar

**Bunt, kreativ und nachdrücklich verliehen rund 100 Mitglieder des RSV Rath-Heumar** ihrer Sorge um die Zukunft des Vereins Ausdruck. Jung und Alt hatten sich ausgestattet mit Vereinschals, Trainingskleidung, Plakaten und Fahnen vor dem Rathaus des Stadtbezirkes Köln-Kalk eingefunden, um bei der Politik auf die ausstehende Nachfolgeregelung für den im November auslaufenden Pachtvertrag für ihren Sportplatz „An der Rather Burg“ aufmerksam zu machen. Angeführt vom RSV-Vorsitzenden Hans-Georg Offermann forderten sie eine konkrete Perspektive für eine neue Sportstätte ein. Nach wie vor steht eine Entscheidung im Stadtentwicklungsausschuss aus. Offermann überreichte schließlich der Bürgermeisterin des Bezirkes Kalk, Claudia Greven-Thürmer, eine Petition seines Vereins mit 2.083 Unterschriften. Zudem erläuterte er die Sorgen seines

Klubs und verwies auf die Bedeutung des RSV für den gesamten Stadtteil. Die Bürgermeisterin war der zuvor abgesprochenen Aktion gegenüber positiv eingestellt und sprach den Vereinsmitgliedern Mut zu. An diesem mangelt es in den Reihen des RSV offensichtlich nicht. Das machte die Aktion eindrucksvoll deutlich. Anfang Mai kommen die Mitglieder nun erneut zusammen, um bei der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses für die Rettung ihres Vereins zu demonstrieren. Man hofft auf baldige Ergebnisse in dem seit vielen Jahren andauernden Prozess und eine sichere Zukunft. Unterstützung erhält der rechtsrheinische Traditionsverein in seinen Bemühungen auch vom Fußballkreis Köln sowie dem Fußball-Verband Mittelrhein. (da/wjs) ◀



**Eindringlich wiesen die Mitglieder des RSV Rath-Heumar vor dem Bezirksrathaus in Köln-Kalk auf ihr Anliegen hin.** (Foto: da)



## Sieg 16 neue Schiedsrichter\*innen

**Der Fußballkreis Sieg freut sich über 16 neue Schiedsrichter\*innen.** Beim SV Menden bestanden alle Anwärter\*innen die mündliche und schriftliche Regelprüfung, die Verbandsschiedsrichterlehrwart Michael Beitzel abnahm. Als Lehrgangsbester tat sich dabei Landesliga-Spieler Micha Schmitz vom FSV Neunkirchen-Seelscheid mit 60 von 60 möglichen

Punkten hervor. Die neuen Unparteiischen können ab sofort im Jugend- und Senioren-Bereich eingesetzt werden. Erfolgreich waren Rico Adler (1.FC Niederkassel), Nathanael Buchmüller (1.FC Spich), Angelina Elsen (SV Menden), Ben Gradascovic (VfR Marienfeld), Leon Heinrich (FC Sankt Augustin), Tobias Jungbluth (TuS Oberpleis), Lucas und Sven

**Im Fußballkreis Sieg gibt es 16 neue Schiedsrichter\*innen.**  
(Foto: que)

Kremp (beide SV Bergheim), Cedric Lammerskiten (VfR Marienfeld), Julian Mennemann (Hertha Rheidt), Falco Mendel (TuS Herchen), Ada Pur (SV Menden), Oskar Rollenske (Siegburger TV), Micha Schmitz (FSV Neunkirchen-Seelscheid), Ihsan Ünlü (SF Troisdorf) und Tim Manuel Utsch (SV Kriegsdorf). „Wir freuen uns sehr auf die neuen Kolleginnen und Kollegen in unseren Reihen“, erklärte der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses, Günter Gertmann. (que)

## Bonn Verdiente Ehrung

**Seinen Namen kennt jeder Fußballinteressierte in Bonn.** Kein Wunder: Denn Manfred Ringelmann pfeift seit 50 (!) Jahren Spiele im Fußballkreis. Der 83-Jährige ist damit der dienstälteste Bonner Referee – und leitete die unglaubliche Zahl von rund 4.500 Partien. Deshalb ließ es sich der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses (VSA) Peter Oprei auch nicht nehmen, Ringelmann persönlich für dieses außergewöhnliche Jubiläum zu ehren. Im Rahmen der Fortbildung der Bonner Schiris im Vereinsheim des FV Preußen Bonn übergab der VSA-Vorsitzende Ringelmann Präsente und eine Goldene Pfeife. „Die langjährige Schiedsrichter-Historie von Manfred Ringelmann ist wahrlich beeindruckend“,

sagte er. Auch der Bonner KSA-Vorsitzende Martin Parkop und Ansetzer Franz-Josef Lang dankten ihrem Kollegen: „Den Manfred kannst du morgens um kurz nach Eins aus dem Bett klingeln und der fährt dir für halb Zwei ein Spiel pfeifen“, so Lang. „Das ist nicht selbstverständlich, schon gar nicht in diesem Alter. Aber auf Manfred ist immer Verlass.“ Sichtlich gerührt und unter dem Applaus der anwesenden Schiedsrichter\*innen des Kreises Bonn nahm Ringelmann die Auszeichnung an. Neben seinem Ehrenamt als Schiri engagiert sich Ringelmann auch neben dem Platz: **Bei der Flutkatastrophe, von der der Odendorfer selbst betroffen war, packte Ringelmann vor Ort selbst mit an** – und trommelte für seine Heimat. Er rief seine vielen Kontakte im Fußballkreis Bonn und in seiner fränkischen Heimat zu einer groß angelegten Spendenaktion auf – was



**Der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses Peter Oprei (r.) würdigte Manfred Ringelmann für über 4.500 Spielleitungen und stolze 50 Jahre Schiedsrichtertätigkeit.** (Foto: cf)

Wirkung erzielte: Rund 20.000 Euro kamen durch verschiedene Aktionen zusammen. (pete)

## Köln FC-Juniorinnen gewinnen Kreispokal

**Der 1. FC Köln sicherte sich am Leistungszentrum Kurtekotten den Ingrid-Wüst-Wanderpokal** der B-Juniorinnen des Fußballkreises Köln. Der U16/2-Mannschaft glückte ein souveräner 6:0 (2:0)-Erfolg gegen das Team von Bayer 04 Leverkusen. Die rund 80 Zuschauer\*innen, die beide Mannschaften fair

anfeuerten, sahen dabei Tore von Lilli Becker (2), Charlotte Aimee Müller, Luise Becker, Lina Diepenthal und Elisabeth Achsnick. Sven Langerfeld, Mädchenfußballbeauftragter im Kreisjugendausschuss Köln, und Ulrich Bergmann, Jugendleiter der Juniorinnen von Bayer 04 Leverkusen, übernahmen

die Siegerehrung mit der Übergabe der Urkunden und Medaillen. Auch das Schiedsrichter-Gespann um Cassey Esser, Devin Eker und Nahom Surafel Tadesse Abebe erhielten zur Erinnerung an diesen Pokalabend eine Medaille. (sl)

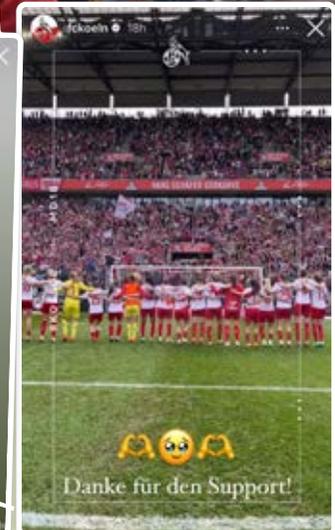
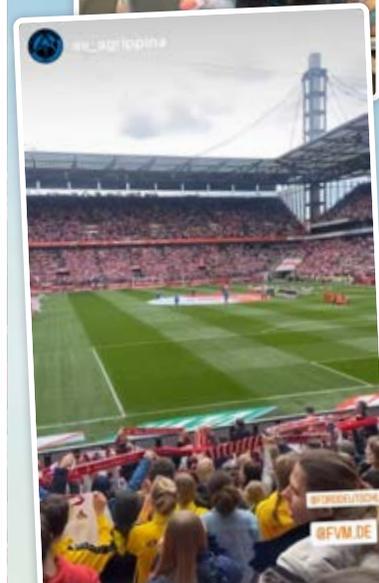


**Die Endspielteilnehmerinnen nach der Siegerehrung mit dem Unparteiischen-Trio.** (Foto: sl)

## Rekordkulisse:

### 38.365 Fans unterstützen FC-Frauen

**Rekordversuch gelungen:** Vor beeindruckender und stimmungsvoller Kulisse spielten die Frauen des 1. FC Köln erstmals im heimischen RheinEnergieSTADION. Auch viele FVM-Vereine und Fußballinteressierte aus dem Verbandsgebiet waren beim neuen Zuschauerrekord des 1. FC Köln dabei. Viel Spaß mit den Eindrücken und Emotionen aus dem Netz:



# Endspiel

## Wann wird 2023 das Bitburger-Pokalfinale ausgetragen?

**A:**

18. Mai

(Christi Himmelfahrt)

**B:**

3. Juni

(Finaltag der Amateure)

**C:**

8. Juni

(Fronleichnam)

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?

Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“.

**Einsendeschluss ist der 9. Juni 2023**

(Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Zu gewinnen gibt es:**

Ein Original-Trikot des **1. FC Köln**,  
ein Original-Trikot von **Bayer 04 Leverkusen**,  
zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des **1. FC Köln**,  
zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von **Bayer 04 Leverkusen**

Wer beim **ENDSPIEL** der Ausgabe 1-2023 auf Antwort A (Das DFB-Pokalfinale der Frauen findet an Christi Himmelfahrt (18. Mai 2023) in Köln statt) getippt hat, lag völlig richtig. Die Gewinner\*innen werden von uns persönlich benachrichtigt.

**Herzlichen Glückwunsch!**



**#leidenschaft zählt**

Verlinkt uns gerne weiterhin...

[www.facebook.com/fvm.de](https://www.facebook.com/fvm.de)

[www.instagram.com/fvm.de](https://www.instagram.com/fvm.de)

[www.twitter.com/fvm-de](https://www.twitter.com/fvm-de)

📍 GERMAN FOREST



your  
germany  
world cup  
away kit



MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/DEUTSCHLAND](https://adidas.de/deutschland)



## ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

*Fairplay in jedem Spiel*

